

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

Müstair Il temp baroc sta i'l focus dal terz di dal patrimoni mundial da l'Unesco chi vain festagià in sonda tanter oter eir illa Clostra San Jon a Müstair. **Pagina 7**

Abstiegskrimi In der 3. Liga der Fussballer kommt es zu einem packenden Dreikampf um den Abstieg. Valposchiavo Calcio könnte sich mit einem Sieg noch retten. **Seite 9**

Im Alter noch mobil Dank einer E-Bike-Rikscha kommen ältere Menschen unter die Leute. Am Wochenmarkt in Samedan startete die Rikscha-Saison. **Seite 12**

Wie geht es weiter?

Kurz nach Beginn sind die Bauarbeiten beim Hotel Misani gestoppt worden

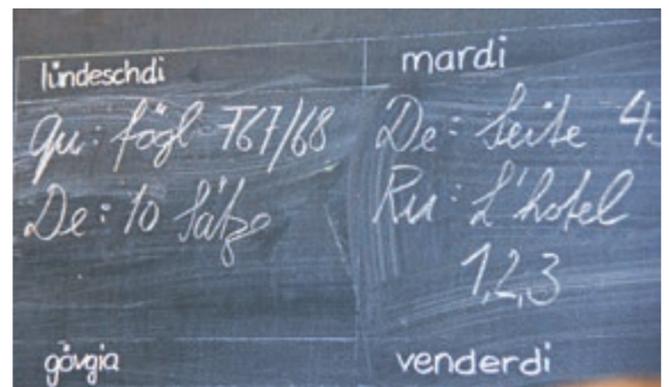


Ungewisse Zukunft: Rund um das frühere Hotel Misani in Celerina gibt es viele offene Fragen. Foto: Reto Stifel

Seit letzter Woche hat Celerina eine Hotelruine im Dorf. Die Gemeinde reklamiert. Der Investor sieht den Fehler bei seiner Bank.

RETO STIFEL

In Celerina sorgt die Baustelle beim früheren Hotel Misani für rote Köpfe. Kurz nach Beginn der Abbrucharbeiten ist die Baustelle geschlossen worden. Die Gemeinde hat Ende letzter Woche beim Investor schriftlich interveniert, hat aber bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe keine Antwort erhalten. Beantwortet hat Patric Simmen, Geschäftsführer der Schwyzer Simmen Invest AG die Fragen der EP/PL. «Uns gefällt das überhaupt nicht, der Unmut liegt ganz auf unserer Seite», schreibt Simmen in seiner Antwort. Als Grund für den Baustopp führt er die Bank seiner Firma an. Diese habe zwei Kundenberater, die unter anderem für die Simmen Invest AG tätig waren, entlassen und halte sich nun nicht mehr an die Abmachungen. Als Geschäftsführer würden für ihn die Interessen der Aktionäre im Vordergrund stehen, deshalb der Baustopp. «So eine Nachricht kommt mehr oder weniger von heute auf morgen», begründet er den Stopp, nur drei Wochen nach Aufnahme der Bauarbeiten. Simmen verweist im Weiteren darauf, dass das Projekt mit weit über die Hälfte an Eigenmitteln solide finanziert sei. «Sobald wir die Finanzierung neu geregelt haben, geht es weiter», verspricht Simmen. Hintergründe, die Meinung der Gemeinde und ein Kommentar auf **Seite 3**



Sollte die Fremdspracheninitiative angenommen werden, würden die romanischsprachigen Regionen diskriminiert. Archivfoto: Jon Duschletta

Bleibt alles beim Alten?

Der Grosse Rat debattiert über Fremdsprachen

Im November 2013 wurde die Fremdspracheninitiative bei der Standeskanzlei eingereicht, im September 2018 soll der Bündner Souverän darüber abstimmen. Einen Zwischenhalt macht die Vorlage nächsten Dienstag im Bündner Parlament.

MARIE-CLAIRE JUR

Kommende Woche ist Grossratsitzung. Als einziges Sachgeschäft werden die Bündner Parlamentarier sich mit der sogenannten «Fremdspracheninitiative» auseinandersetzen. Diese kantonale Volksinitiative hat seit ihrer Einreichung viel zu reden gegeben. Einerseits hatte der Bündner Grosse Rat sie im April 2015 für ungültig erklärt, ein Entscheid, den das Bundesgericht Anfang Mai 2017 letztinstanzlich kipp-

te. Andererseits hatte diese Initiative schon früh bei den sprachlichen Minderheitenorganisationen für Aufruhr gesorgt: Die Lia Rumantscha wie auch die Pro Grigioni Italiano lehnten sie kategorisch ab. Und im einzigen dreisprachigen Kanton der Schweiz empfanden auch etliche Nicht-Lehrer und Nicht-Sprachexperten die Initiative mit dem genauen Namen «Nur eine Fremdsprache in der Primärschule» als Provokation und indirekten Angriff auf den Bündner Sprachenfrieden, wie Leserbriefe in den Medien aufzeigten. Die Bündner Regierung hat zwar im Hinblick auf eine mögliche Umsetzung der Fremdspracheninitiative alternative Ideen geprüft, mit denen kompromissbereite Initiativbefürworter leben könnten. Letztendlich hat sie aber auf einen Gegenvorschlag verzichtet und empfiehlt die Fremdspracheninitiative dem Stimmvolk zur Ablehnung. Nächsten Dienstag debattiert der Grosse Rat. **Seite 5**

Celerina nimmt mehr ein als budgetiert

Rechnung Die Gemeinde Celerina hat im Rechnungsjahr 2017 einen Ertragsüberschuss von 3,16 Millionen Franken

erwirtschaftet. Alleine bei der Grundstückgewinnsteuer wurde ein Mehrertrag von 1,4 Mio. erzielt. Das Eigenkapital der Gemeinde beläuft sich mittlerweile auf 82,3 Mio. Franken. Neben der Jahresrechnung steht am kommenden Montag unter anderem auch ein Investitionskredit für die Bobbahn zur Debatte. (rs) **Seite 3**

Gös auditivs da Brecht i'l Globe

Zuoz Nouv giuvenilas s'haun partecipadas quist an al cuors dal Giuven Teater Rumauntsch. Ellas haun preparato insembel cun Annina Sedlacek e Lorenzo Polin duos gös auditivs da Bertolt Brecht. D'utuon 2011 vaivan fundo Roman Weishaupt, Chris Hunter e Corsin Zarn il Giuven Teater Grischun. L'intenziun es da der a giuvenas e giuvenas cun interess

pel teater la pussibilitad da frequenter cuors tar gliedud chi ho da chefer professiunelmaing cul teater. Eir per gös auditivs drouva que nempe talent teatral. Quist an haun preparato l'actura Annina Sedlacek e sieu colleg Lorenzo Polin cun nouv giuvenas duos gös auditivs da Bertolt Brecht. D'incuort haene preschanto ils duos töchs a Zuoz. (anr/fa) **Pagina 6**

Singen wie die Engel

Samedan Der Cor Mixt von Samedan beglückte am Sonntag seine Zuhörerschaft mit einem Jahreskonzert, das grossen Applaus erntete. Nicht nur die auf Romanisch gesungenen Lieder fanden Gefallen. Mit seinem Auftritt in der Kirche von Sankt Peter machte der gemischte Chor auch klar, dass er bereit für das Fest der Rezia cantat ist. (mcj) **Seite 9**



Anzeige

<<do it>>
Bau- und Garten-Center
Chur | Küblis | Punt Muragl | Zernez

Nur solange Vorrat !!
Echt Geflecht

55%
169.-
statt 399.-

Ideal für den Balkon
4 tlg.

Sonderverkauf

Angebote gültig vom 11. Juni 2018 bis 11. August 2018

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Sils/Segl

Baugesuch

Bauherrschaft: Peter Meuli AG, Sils Maria
Vorhaben: Errichtung Hochregallager auf Baurechtparzelle Nr. D3033 (bereits ausgeführt), Gewerbezone Föglis, Sils Maria

Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindeganzlei zur Einsicht auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.

Sils Maria, 7. Juni 2018

Der Gemeindevorstand

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Sils/Segl

Baugesuch

Bauherrschaft: Hotel Privata AG, Sils i.E./Segl
Vorhaben: Anbau und Umbauarbeiten Hotel Privata auf Parz. Nr. 2458, Dorfkerzone, Sils Maria.
Projektverfasser: Ruinelli & Associati architetti SA, Soglio

Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindeganzlei zur Einsicht auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.

Sils Maria, 7. Juni 2018

Der Gemeindevorstand

Publicaziun ufficiela
Vschinauncha da Segl

Dumanda da fabrica

Patrun da fabrica: Hotel Privata SA, Sils i.E./Segl
Proget: Annex e lavuors da renovaziun Hotel Privata sülla parc. nr. 2458, zona dal minz da la vschinauncha, Sils/Segl Maria.
Autur dal proget: Ruinelli & Associati architetti SA, Soglio

Las actas da la dumanda sun expostas ad invista düraunt 20 dis a partir da la publicaziun da la dumanda in chanzlia cumünela.

Recuors da dret public sun d'inoltrer infra 20 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünela da Sils i.E./Segl. Sils/Segl Maria, ils 7 gün 2018

La suprastanza cumünela

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Samedan

Vergünstigte Abgabe
von Tafelkirschen
und Tafelzetschen

Qualität: Zur Abgabe kommen kontrollierte Tafelkirschen der Sortierungskategorie I und Tafelzetschen (30 mm).

Preis: Der Abgabepreis beträgt CHF 28.00 / 5 kg für die Kirschen und CHF 19.00 / 6 kg für die Zwetschen (inkl. MwSt.)

Bestellungen sind bis und mit Freitag, 22. Juni 2018 an die Gemeindeverwaltung zu richten, T 081 851 07 07.

Hinweise:

Ungünstiges Wetter kann die Erntemenge der Früchte stark reduzieren. Deshalb behalten wir uns vor, die eingegangenen Bestellungen zu kürzen oder bei ganz schlechtem Sommerwetter überhaupt nicht auszuführen.

Samedan, 7. Juni 2018

Gemeindeverwaltung Samedan

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Silvaplana

Bauausschreibung

Gesuchstellerin: Politische Gemeinde Silvaplana
Via Maistra 24
7513 Silvaplana

Grundeigentümerin: Politische Gemeinde St. Moritz
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Projektverfasser: Politische Gemeinde St. Moritz
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Projekt: Abbruch und Neubau Brücke Vallun, Champfèr Parz. 1139, 1892

Zone: Übriges Gemeindegebiet, Gefahrenzone 1

Auflage/Einsprachefrist: 7. Juni 2018 bis 27. Juni 2018

Es werden keine Profile gestellt. Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Silvaplana eingereicht werden.

Silvaplana, 7. Juni 2018

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt Silvaplana

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Pontresina

Verkehrsbeschränkung
in Pontresina

10. Juli bis 9. Oktober 2018, jeweils von 17.00 bis 21.00 Uhr

In diesem Sommer möchte Pontresina die Via Maistra zwischen dem Sporthotel und dem Hotel Engadinerhof zeitweilig verkehrsfrei machen: **Sie wird vom 10. Juli bis zum 9. Oktober 2018 jeden Dienstag von 17.00 bis 21.00 Uhr für den Verkehr gesperrt.**

Mit dem Versuch soll getestet werden, wie eine verkehrsfreie Begegnungszone bei Einheimischen und Gästen ankommt. Dies mit der Absicht, Pontresina und seine Via Maistra noch attraktiver zu gestalten.

Der Gemeindevorstand hat das Projekt genehmigt. Die Kantonspolizei hat am 1. Juni 2018 dem Verkehrskonzept zugestimmt.

Es hat folgende Eckpunkte:

- Die Via Maistra ist zwischen dem Sporthotel und dem Hotel Engadinerhof für den Verkehr gesperrt.
- Die Zufahrten zu Via Giandains und Via Seglias ist möglich; dazu werden die Via Maistra zwischen dem Rondo und dem Sporthotel und zwischen dem Hotel Bernina und dem Hotel Engadinerhof im Gegenverkehr befahren.
- Die Zufahrten zu Via Cruscheda und Via San Spiert/La Senda sind von oben her möglich.
- Die öffentlichen Parkplätze entlang der Via Maistra werden von 16.00 bis 21.00 Uhr gesperrt (auch PP Hallenbad).
- Die Bushaltestelle «Rondo» wird aufgehoben; Ersatzhaltestelle «Punt'Ota Sur».
- Dieses Verkehrsregime gilt vom 10. Juli bis zum 9. Oktober 2018 jeden Dienstag von 17.00 bis 21.00 Uhr (PP-Sperren ab 16.00 Uhr)

Gemäss Art. 7 Abs. 2 EGzSVG wird diese beabsichtigte Verkehrsordnung **während 30 Tagen öffentlich aufgelegt.** Einwendungen und Stellungnahmen sind **bis zum 6. Juli 2018** zu richten an: Gemeindevorstand Pontresina, Via da Mulin 7, 7504 Pontresina.

Pontresina, 6. Juni 2018

Gemeinde Pontresina

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.
redaktion@engadinerpost.ch

Publicaziun ufficiela
Vschinauncha da S-chanf

Procedura d'approvaziun
dals plans per installaziuns
a current ferm

Exposiziun publica
dals plans

Project nr. S-172328.1
Staziun da transfurmaziun Susauna – nova construcziun da la staziun da transfurmaziun sin la parcella nr. 524 da la vischnanca da S-chanf coordinatas 795356/168183

Project nr. L-213914.2
Lingia da 16 kV tranter la cabina da separaziun Chapella e la staziun da transfurmaziun Susauna – manar la lingia en la nova staziun da transfurmaziun

A l'inspecturat federal d'installaziuns a current ferm è vegnida inoltrada la dumonda d'approvaziun dals plans ch'è menziunada qua survart.

Dumonda da: Repower AG Engadin;
Via Charels Suot 25; 7502 Bever

Exposiziun publica: Ils documents da dumonda vegnan exponids publicamain dals 7 da zercladur 2018 fin ils 10 da fanadur 2018 en la administraziun communal da S-chanf. Prender invista pon ins mintgamaì durant las uras d'avertura ordinaras. L'exposiziun publica chaschuna in scumond d'expropriaziun tenor ils artitgels 42 a 44 da la lescha federala d'expropriaziun (LExp; CS 711).

Protestas:

Tgi ch'è partida tenor las prescripziuns da la lescha federala davart la procedura administrativa (CS 172.021) u da la lescha federala d'expropriaziun (LExp; CS 711), po far protesta durant il termin d'exposiziun tar l'inspecturat federal d'installaziuns a current ferm, projects, Luppenstrasse 1, 8320 Fehraltorf. Tgi che na fa betg protesta, è exclus da l'ulteriura procedura. Entaifer il termin d'exposiziun ston er vegnir fatgas valair tut las objecziuns dal dretg d'expropriaziun sco er dumondas d'indemnisaziun u da prestaziuns materialas. Er protestas e dumondas posteriusas tenor ils artitgels 39 a 41 LExp ston vegnir inoltradas a l'inspecturat federal d'installaziuns a current ferm.

Inspecturat federal d'installaziuns a current ferm
Projects, Luppenstrasse 1
8320 Fehraltorf

Cuir, ils 7 da zercladur 2018

Uffizi d'energia e da traffic dal Grischun
Partiziun per la produziun ed il provediment d'energia

Amtliche Anzeigen
Gemeinde S-chanf

Plangenehmigungsverfahren
für
Starkstromanlagen

Öffentliche Planaufgabe

Vorlage Nr. S-172328.1
Transformatorstation Susauna – Neubau Transformatorstation auf Parzelle 524 der Gemeinde S-chanf, Koordinaten 795356/168183

Vorlage Nr. L-213914.2
16 kV-Leitung zwischen der Trennkabine Chapella und der Transformatorstation Susauna – Einführung in die neue Transformatorstation

Beim Eidg. Starkstrominspektorat (ESTI) ist das oben aufgeführte Plangenehmigungsgesuch eingegangen.

Gesuchsteller: Repower AG Engadin;
Via Charels Suot 25; 7502 Bever

Öffentliche Auflage: Die Gesuchsunterlagen werden vom 7. Juni 2018 bis am 10. Juli 2018 auf der Administraziun cumünela S-chanf, Chauntaluf 51, 7525 S-chanf, öffentlich aufgelegt. Einsichtnahme während den ordentlichen Öffnungszeiten.

Die öffentliche Auflage hat den Enteignungsbann nach den Artikeln 42 bis 44 des Enteignungsgesetzes (EntG; SR 711) zur Folge.

Einsprachen:

Wer nach den Vorschriften des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVG; SR 172.021) oder des EntG Partei ist, kann während der Auflagefrist beim Eidg. Starkstrominspektorat (ESTI), Planvorlagen, Luppenstrasse 1, 8320 Fehraltorf, Einsprache erheben. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Innerhalb der Auflagefrist sind auch sämtliche enteignungsrechtlichen Einwände sowie Begehren um Entschädigung oder Sachleistung geltend zu machen. Nachträgliche Einsprachen und Begehren nach den Artikeln 39 bis 41 EntG sind ebenfalls beim Eidg. Starkstrominspektorat einzureichen.

Eidg. Starkstrominspektorat (ESTI)
Planvorlagen, Luppenstrasse 1
8320 Fehraltorf

Chur, 7. Juni 2018

Amt für Energie und Verkehr
Graubünden
Abteilung Energieproduktion
und -versorgung

www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7736 Ex. Grosseauflage 17323 Ex. (WEMF 2017)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postladina@engadinerpost.ch
@-Center, Stradun 404, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 80, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 90, verlag@gammetermedia.ch
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Mirjam Bruder (mb) abw, Jon Duschletta (jd), Marie-Claire Jur (mcj), Roger Metzger (rm), Evelyn Priscilla Brunner (eb) Praktikantin
Redaktion Posta Ladina: Nicolò Bass (nba) abw, Stv. Chefredaktor Technische Redaktion: Bea Müller (bm)

Freie Mitarbeiter:
Urs Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Erna Romerli (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch), Othmar Lässer (ol), Heini Hofmann (hh), Benedict Stecher (bcs), Gian Marco Cramer, Annina Notz, Jacqueline Bommer, Ruth Pola, Eugenio Mutschler, Romy Arquint, Sabrina von Elen

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Abbruch und Neubau Brücke Vallun, Champfèr, Parz. 1348, 1349, 1351, 1546

Zone: Äussere Dorfzone, übriges Gemeindegebiet, Gefahrenzone 1

Bauherr: Politische Gemeinde St. Moritz
Via Maistra 12
7500 St. Moritz und Politische Gemeinde Silvaplana
Via Maistra 24
7513 Silvaplana

Projektverfasser: Politische Gemeinde St. Moritz
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 7. Juni 2018 bis und mit 27. Juni 2018 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 27. Juni 2018

St. Moritz, 30. Mai 2018

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

Wahlforum 10. Juni

Regierungsratswahlen
und **Baukartell**

Es ist bereits sehr viel in dieser Sache zu Papier gebracht worden, angefangen bei der «Republik», über die vielen Leserbriefe, bis zu den Abhandlungen und Kommentaren verschiedenster Schweizer Medien. Vieles trifft leider zu, vieles wird einfach ohne Belege geschweige denn Beweise behauptet. Und schliesslich verbleiben die unschönen und unsachlichen politischen Spielereien und Intrigen im Zusammenhang mit den Wahlen.

Für den Uneingeweihten ist es äussert schwierig nachzuvollziehen, dass die Machenschaften vieler einheimischer Bauunternehmer nicht früher aufgefliegen sind. Es geht immerhin um Millionenbeträge. Wir sind auf die endgültige Klärung des Falls gespannt. Regierungsrat Jon Domenic Parolini wird unter anderem vorgeworfen, er sei in den Preisabsprachen der Bauunternehmer involviert, er sei Teil des Kartells gewesen. Dies entspricht nicht den Tatsachen. Keineswegs. Und es ist eine perfide Unterstellung. Nach den Aussagen von Whistleblower Adam Quadroni wurde Parolini 2009, damals Gemeindepräsident von Scuol, über die Preisabsprachen orientiert. Gemäss «Republik» hat er Einsicht in die Akten bezüglich der Machenschaften gehabt, die Sache jedoch nicht weiter verfolgt, und er hat auch nicht entsprechend reagiert. Sofern diese Darstellung zutrifft, hat er aus heutiger Sicht einen Fehler gemacht. Wer seine Reaktion auf entsprechende Fragen diesbezüglich verfolgt hat, konnte feststellen, dass er auch dazu steht. Er kann aber heute das Rad nicht zurückdrehen.

Jon Domenic Parolini hat in seiner bisherigen politischen Tätigkeit als Gemeindepräsident, als Regionalpräsident, als Grossrat und zuletzt während vier Jahren als Regierungsrat sehr gute Arbeit geleistet. Für seine Gemeinde Scuol, für die Region und für den Kanton Graubünden. Dasselbe gilt auch für seine Arbeit und seinen Einsatz in etlichen unpolitischen Gremien, die er geleitet beziehungsweise vertreten hat. Ich kann dies aus eigener Erfahrung sagen. All dies gilt es zu würdigen und anzuerkennen. Jon Domenic Parolini verdient unser Vertrauen. Er hat ein gutes Resultat bei seiner Wiederwahl als Regierungsrat verdient.
Jon Plouda, Ftan

Vom Vorzeigehotel zur Bauruine im Dorf

Wann die Arbeiten wieder aufgenommen werden, ist offen

Nach drei Wochen sind die Abbrucharbeiten beim Hotel Misani in Celerina eingestellt worden. Wie es weitergeht, ist offen. Dass es weitergeht, ist für den Investor klar. Die Gemeinde hat schriftlich interveniert.

RETO STIFEL

Vor gut drei Wochen sind beim früheren Hotel Misani in Celerina die Bagger aufgeföhren und haben mit dem teilweisen Abbruch des auffällig roten Gebäudes im Zentrum begonnen. So weit, so gut: Dass das Hotel im vergangenen Jahr von der Schwyzer Immobilienfirma Simmen Invest AG gekauft und in ein Aparthotel mit zwölf Zimmern umgebaut werden soll, ist seit dem letzten Herbst bekannt. Das grosse Augenreiben erfolgte am Freitag vor einer Woche: Der Kran wurde abgebaut, die Bagger verladen und abtransportiert, die Baustelle geschlossen.

Gemeinde vor Tatsachen gestellt

«Auch wir wurden überrascht und von der Besitzerin am Vortag telefonisch informiert. Ohne Angabe von Gründen», sagt Gemeindepräsident Christian Brantschen. Als Gemeinde habe man sofort interveniert und noch am nächsten Tag einen eingeschriebenen Brief an die Besitzerin geschickt, mit der Aufforderung, Stellung zu nehmen. «Wir haben in diesem Schreiben klar zum Ausdruck gebracht, dass wir mit dem Baustopp nicht einverstanden sind und das nicht tolerieren werden», sagt Brantschen. Mittlerweile habe man auch den Baujuristen der Gemeinde beigezogen, um abzuklären, welche rechtlichen Möglichkeiten die Gemeinde habe. Vor allem dann, wenn die Baustelle länger geschlossen bleiben sollte. «Wir wollen keine solche Bauruine im Dorf», sagt Brantschen.

Das Hotel Misani in Celerina hat eine traditionsreiche Geschichte, die 1878 als Weinhandlung begann. Später wur-



Ein unschönes Bild: Ein Teil des früheren Hotels Misani in Celerina ist bereits abgerissen. Mittlerweile aber sind die Bauarbeiten eingestellt worden. Wann es weitergeht, ist unklar. Foto: Reto Stifel

de daraus eine Pension, dann das Drei-Sterne-Hotel, welches regelmässig in Bestenlisten von Hotelbewerbern auftauchte. Im vergangenen Herbst schliesslich verkauften Hauptaktionär Peter Dietiker und Aktionär Jürg Mettler das Hotel an die Simmen Invest AG. Auf der Internetplattform der Schwyzer Immobilienfirma stand das Hotel bereits 2014 zum Verkauf – ohne Erfolg. Aufgrund der Grösse sei es für mögliche Investoren als Hotelbetrieb wirtschaftlich zu wenig interessant, sagte Geschäftsführer Patric Simmen im Oktober des letzten Jahres gegenüber dieser Zeitung. Das Hotel Misani hatte vor der Schliessung 39 traditionelle Hotel-

zimmer, drei Appartements, Restaurants und den Weinkeller Bodega.

Neu als Aparthotel

Die neue Besitzerin plant den Umbau des Misani zu einem «Boutique Resort». Ein Aparthotel mit zwölf luxuriösen und exklusiv ausgestatteten Wohnungen. Der Käufer wird dabei verpflichtet, diese zu vermieten, wenn er sie nicht selbst nutzt. Die Gemeinde hat in der Baubewilligung entsprechende Auflagen gemacht: So dürfen die Wohnungen während den Hauptsaisonzeiten jeweils nur während maximal drei Wochen von den Besitzern selbst bewohnt werden. Während der anderen

Zeit sind sie auf einer Plattform zu vermieten. Und: Die Gemeinde verlangt, dass die frühere Weinbar Bodega als öffentliches Restaurant weiter betrieben werden muss.

Investor will realisieren

Patric Simmen bezeichnet das Projekt nach wie vor als «spitze». «Ein perfektes Angebot, das seinesgleichen sucht», schreibt er. Nur: Wird das Projekt überhaupt realisiert? «Wenn wir A sagen, sagen wir auch B», beantwortet Simmen diese Frage. Konkreter will er allerdings nicht werden. Zuerst gelte es die Finanzierungsfrage zu regeln. Wie lange das dauert, bleibt offen.

Kommentar

So geht es nicht!

RETO STIFEL

Dass Celerina mit dem Hotel Misani einen Traditionsbetrieb verliert, ist seit letzten Herbst bekannt. Die Pfäffiker Simmen Group als neue Besitzerin will daraus ein Aparthotel mit zwölf bewirtschafteten Wohnungen machen. Die Hotelschliessung hat im Dorf selber kaum Reaktionen ausgelöst. Wenn es darum geht, ein neues Hotelprojekt – notabene mit einheimischen Investoren – zu verhindern, lassen sich die Massen mobilisieren. So geschehen beim Hotelprojekt «Punt Schlattain» vor bald fünf Jahren. Das Ende eines Hotels hinterlässt Schulterzucken, im besten Fall eine gewisse Ohnmacht. Zu hoffen ist, dass der «Fall Misani» aufrüttelt. Dass eine Baustelle vorübergehend stillgelegt werden muss, kann passieren. Nicht aber drei Wochen nach Start der Bauarbeiten und schon gar nicht, wenn mitten im Dorf eine Hotelruine hinterlassen wird. Der Investor mag aus rein ökonomischer Sicht recht haben: Wenn die Finanzierung eines Projektes nicht mehr gesichert ist, muss er die Notbremse ziehen. Nur: Neben den Aktionärsinteressen gibt es gerade in diesem Fall auch ein hohes öffentliches Interesse – Celerina als Tourismusgemeinde kann sich kurz vor dem Start in die Sommersaison keine Bauruine im Zentrum leisten. Da ist es geradezu zynisch, wenn in den Verkaufsunterlagen mit dem «charmanten Nachbardorf von St. Moritz» für das Projekt geworben wird. Dass die Gemeinde scharf interveniert, ist richtig. Wenn sie dabei von der Bevölkerung unterstützt würde, wäre das nicht falsch. Die Stimmen aus Celerina sollen in Pfäffikon gehört werden. Ein anderer Vorschlag: Am Montag ist Gemeindeversammlung. Wenn sich der Investor dort direkt den Fragen der Bürger stellen würde, wäre das zumindest ein positives Zeichen. Denn eines ist klar: So geht es nicht!

reto.stifel@engadinerpost.ch

In den Olympia Bobrun wird investiert

Die Gemeindeversammlung von Celerina befindet über einen Investitionskredit

0,4 Mio. Franken sollen in den nächsten vier Jahren in den Olympia Bobrun investiert werden. Unter anderem in einen Info-Point im Startgelände.

RETO STIFEL

Anlässlich der Gemeindeversammlung am kommenden Montag werden die Stimmberechtigten von Celerina über einen Investitionskredit von 140000 Franken für die nächsten vier Jahre in den Olympia Bobrun St. Moritz – Celerina zu befinden haben. Gesamthaft werden 400000 Franken investiert, 260000 Franken entfallen auf die Gemeinde St. Moritz. Gemäss Botschaft zur Gemeindeversammlung dienen die Investitionen unter anderem der Erneuerung und Erweiterung der Zeitmessung und dem Erstellen eines Info-Points im Startbereich.

Letztgenannter Punkt war allerdings bereits Bestandteil eines Nasak-Projektes (nationales Sportanlagenkonzept). Weil sich innerhalb dieses rund 3,5 Millionen Franken teuren Investitionspaketes Verschiebungen ergeben hatten – vor allem im IT-Bereich wurde deutlich mehr investiert als geplant –

wurden andere Projekte wie beispielsweise der Ausbau der Garderoben und des Medicenters im Ziel oder eben der Info-Point nicht realisiert. Trotz des Verzichts auf gewisse Investitionsvorhaben kam das auf vier Jahre verteilte Nasak-Projekt rund eine Viertelmillion Franken teurer zu stehen als geplant. Im letzten Dezember musste darum die Gemeindeversammlung von Celerina einen Nachtragskredit von 87500 Franken gutheissen. Mittlerweile ist dieses Nasak-Projekt abgeschlossen.

Zwei Buchhaltungen

Diese Kostenüberschreitung führte zum Entscheid, neben der normalen Betriebsrechnung für den Olympia Bobrun auch eine Investitionsrechnung zu führen, so der Celeriner Gemeindepräsident Christian Brantschen. «Das bringt mehr Klarheit in die Finanzstruktur beim Olympia Bobrun», sagt Brantschen.

Zu mehr Transparenz beitragen soll auch, dass die Rechnungen künftig öffentlich auf den Websites der beiden Trägergemeinden St. Moritz und Celerina aufgeschaltet werden. Ein entsprechender Antrag wird anlässlich der nächsten Gesellschafterversammlung Ende August gestellt. Neben den Investitionen zahlen die beiden Gemein-

den auch einen jährlichen Betriebsbeitrag, abhängig davon, wie das finanzielle Resultat ausfällt.

Zurück zum Info-Point: Dieser soll 200000 Franken kosten und erste Anlaufstelle für Sportler, Gäste oder Medienschaffende sein, welche den Olympia Bobrun besuchen. Um zusätzlich auch noch ein kleines Museum realisieren zu können, wurden auf einer Crowdfunding-Plattform 15000 Franken gesammelt – ein Erfolg: Am letzten Dienstag – einen Tag vor Ende der Aktion – war das Ziel von knapp 18000 Franken erreicht.

Erfreuliche Jahresrechnung

Neben diesem Investitionskredit wird die Gemeindeversammlung von einer erfreulichen Jahresrechnung Kenntnis nehmen dürfen. Diese schliesst mit einem Gewinn von 3,16 Mio. Franken. Weiter stehen zwei Sachgeschäfte in Zusammenhang mit der Region Maloja, ein Landabtausch, ein Kreditgeschäft und das Entschädigungsregulativ der Gemeindebehörde auf der Traktandenliste. Neu sollen die Mitglieder des Gemeindevorstandes neben einer jährlichen Pauschale von 10000 Franken auch ein Sitzungsgeld erhalten, welches um 10 Franken auf 65 Franken erhöht werden soll.

Veranstaltungen

Meisterschaften im Fliegenbinden

La Punt Chamuesch Am kommenden Samstag findet in La Punt Chamuesch die erste Bündnermeisterschaft im Fliegenbinden statt. Organisiert wird der Anlass vom Fischereiverein Oberengadin. Innerhalb einer vorgegebenen Zeit gilt es eine Anzahl an vorgegebenen Fliegen zu binden. Eine Fachjury bewertet anschliessend die kleinen Kunstwerke nach verschiedenen Kriterien. Ziel ist es, an diesem Tag neben möglichst vielen Fliegenfischern auch Interessierte und Neugierige nach La Punt zu bringen. Nach einer ersten Bindesession von 13.00 bis 14.00 Uhr gibt es in der Turnhalle von La Punt einen Vortrag zum Thema «Fluss-Revitalisierungen Samedan und La

Punt». Von 15.30 bis 16.30 Uhr findet der zweite Durchgang der Meisterschaft statt. Um 17.00 Uhr gibt es noch einmal einen Vortrag, dieses Mal zum Thema «Die Rückkehr von Biber und Fischotter». Zudem gibt es verschiedene Themenstände zur Fischerei im engeren und weiteren Sinn. Die Festwirtschaft soll zum Fachsimpeln und gemütlichen Beisammensein einladen. Während des ganzen Tages wird für die Kinder ein Fliegenbinden angeboten. Abgeschlossen wird die erste Bündnermeisterschaft im Fliegenbinden mit der Rangverkündigung um 18.00 Uhr. (Einges.)

Infos und Nachmeldungen: www.fvoengadin.ch, 079 777 03 56, fvoengadin@hotmail.com

Tag der offenen Türen zum Golfplatz-Jubiläum

Samedan Der Engadiner Golf Club feiert heuer sein 125-jähriges Bestehen und ist damit der älteste Golfclub der Schweiz und der sechstälteste in Europa. Mit rund 1250 Mitgliedern ist der Club hierzulande auch gleich einer der mitgliedermässig grössten Golfclubs.

Am Samstag, 9. Juni, lädt der Engadiner Golf Club zum Auftakt der Jubiläumsanlässe zum «Tag der offenen Türen» mit Festwirtschaft auf dem Golfplatz Samedan ein. Von 10.00 bis 16.00 Uhr laden

verschiedene Attraktionen wie Schnupperrgolf oder Putting-Competition dazu ein, den Golfsport kennenzulernen, mit diesem vertrauter zu werden oder diesen einmal gleich selbst auszuprobieren.

Bei dieser Gelegenheit wird beim neu gestalteten Eingang zum Golfplatz Samedan auch gleich der «Walk of History» eingeweiht. Mehr über den Engadiner Golf Club erfahren Sie in der Samstagausgabe der EP/PL. (Einges.)

Mehr Infos: www.engadiner-golf.ch

Die Engadiner Kraftwerke AG (EKW) mit Sitz in Zernez gehört zu den grössten Wasserkraftgesellschaften der Schweiz. Der Strassentunnel Munt La Schera, Verbindung zwischen der Schweiz und Livigno, ist ein Nebenbetrieb der Engadiner Kraftwerke.

Für unsere Zahlstelle in Punt dal Gall suchen wir ab 01.11.2018 eine/n

Mitarbeiter/-In im Teilzeitpensum (35 - 70 %)

Ihre Hauptaufgaben

- Inkasso der Durchfahrtsgebühren
- Bedienung und Überwachung des Leitsystems

Sie bringen mit

- Freude am Umgang mit Kunden
- Bereitschaft zur Arbeit im Schichtbetrieb, inkl. Wochenenden
- Mündliche Kenntnisse der deutschen und italienischen Sprache
- Mündliche Kenntnisse der englischen Sprache von Vorteil

Arbeitsort und Einsatzgebiet

- Zahlstelle Staumauer Punt dal Gall

Wir bieten

- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Ausführliche Informationen über unser Unternehmen finden Sie unter www.ekwstrom.ch

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen.

Natalia Godly, Personaldienst, Engadiner Kraftwerke AG, 7530 Zernez
natalia.godly@ekwstrom.ch / +41 81 851 43 08

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» ist seit 124 Jahren in ihrem Verbreitungsgebiet die führende Zeitung. Drei Mal pro Woche liefert sie ihren 20 000 Leserinnen und Lesern umfassende Informationen und Einschätzungen in deutscher und romanischer Sprache.

Auf den 1. September 2018 oder nach Vereinbarung suchen wir eine oder einen

Redaktorin/Redaktor

Pensum: 70 bis 100 Prozent

Das bringen Sie mit:

- Vorzugsweise Erfahrung im Journalismus, Sie schreiben und fotografieren gerne, sind vielseitig interessiert und haben eine sehr gute Allgemeinbildung.
- Sie arbeiten strukturiert und sind belastbar, wenn bei Ihnen als Produzentin/Produzent alle Fäden zusammenlaufen.
- Sie sind motiviert, den Leserinnen und Lesern gut recherchierte, fundierte, spannend geschriebene und attraktiv illustrierte Artikel zu bieten. Print und online.

Wir bieten Ihnen eine interessante und abwechslungsreiche Arbeit mit viel Freiraum für Ihre Kreativität und Ihre Ideen.

Wir sorgen dafür, dass Sie in einer der attraktivsten Regionen der Schweiz ein inspirierendes Arbeitsumfeld vorfinden.

Arbeitsort ist St. Moritz. Arbeitssprache ist Deutsch; von Vorteil ist es, wenn Sie auch Romanisch verstehen und/oder schreiben können. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post oder E-Mail bis Freitag, 15. Juni 2018 an:

Gammeter Media AG
Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina
Reto Stifel, Chefredaktor
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
081 81 837 90 85, reto.stifel@engadinerpost.ch



Das Medienhaus der Engadiner

Celerina
Chesa Suot Crasta Palü
Zu vermieten in Dauermiete:
4½-Zimmer-Wohnung
Sonniger Balkon, Keller.
Fr. 2200.- inkl. NK und 2 Garageplätze
Auskunft 079 307 81 20

Zu vermieten in **St. Moritz-Bad**
Schreinerei / Gewerberäume
R. Jörimann +34 630 128 582
info@montecalanda.com

Zu vermieten in **S-chanf**:
Sehr schöne
4 ½-Zimmerwohnung
im Ober- und Dachgeschoss,
nur Fr. 1750.-
Auf Wunsch mit Abwartstelle
Kontakt: Tel. 078 648 30 99

Zu vermieten in **St. Moritz** an der Via Chavallera 14
2 ½-Zimmer-Wohnung
im 1. OG Dauermiete (Erstwohnung)
Schöne See- und Bergsicht; neuwertig; Parkettboden;
Balkon; Kellerabteil; Lift
Vermietung ab 1. Juli 2018 oder nach Vereinbarung.
Miete: CHF 1'650 p/Mt. plus NK, auf Wunsch PP in
Tiefgarage (CHF 150 p/Mt.)

3-Zimmer-Wohnung
im EG Dauermiete (Erstwohnung)
Schöne Bergsicht; neuwertig; Parkettboden; Gartensitz-
platz; Kellerabteil; Lift.
Vermietung ab 1. Juli 2018 oder nach Vereinbarung
Miete: CHF 2'000 p/Mt. plus NK, auf Wunsch PP in
Tiefgarage (CHF 150 p/Mt.)

Wir suchen für diese Wohnung einen Mieter, der an der
Hauswartstelle für die Liegenschaft interessiert ist;
wird separat entschädigt.

Grosszügige Bürofläche

im EG (175 m²), ideal für Arztpraxis, Architektur-,
Anwalts- oder Treuhandbüro etc.; eigener Zugang über
Aussentreppe; Lift ab Tiefgarage; Sitzplatz; grosser
Archiv-/Lageraum, Vermietung per sofort oder nach
Vereinbarung
Miete: CHF 3'000 p/Mt. plus NK, auf Wunsch bis zu 3 PP
in Tiefgarage (je CHF 150 p/Mt.)
Interessiert? Ich freue mich auf Ihren Anruf:
Telefon: 076 322 76 30 (C. Torri)

Zu vermieten per 1. Juli oder nach Vereinbarung in Chapella, Villa Gredig,
Geräumige

3-Zimmer-Wohnung

im 1. OG
Miete: CHF 1'600.- inkl. aller Nebenkosten
(Heizung, Warmwasser, Wasser/Abwasser, Strom, Autoabstellplatz)

Kontakt: Eva Baumann, Natel 076 579 94 88
Arthur Sandri, 079 448 46 53

Wir suchen per sofort einen

Hauswart für Haus und Garten

mit Organisationstalent und Mac-Kenntnissen für eine Villa in St. Moritz in
Vollzeitanstellung. Sie sprechen Deutsch oder Italienisch und beherrschen eine
weitere Fremdsprache in Wort und Schrift (E/F).

Interessenten melden sich unter:

Chiffre A29303
Werbemarkt, Gammeter Media AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Mitreden

Engadiner Post
POSTA LADINA

FDP

Die Liberalen

Grossratswahlen am 10. 6. 2018

Verlässlich und konstruktiv

Die Natur ist das Kapital des
Oberengadins, sie muss aber
auch genutzt und in Wert
gesetzt werden können.

www.fdp-oberengadin.ch
www.facebook.com/fdp-oberengadin.ch



Gian Peter Niggli

Dipl. Meisterlandwirt HFP
als Grossrat

Bemerkungen mit:
Michael Pfaffli, bisher / Linard Weidmann, bisher / Prisca Anand-Schmid, neu / Markus Berweger, neu / Patrick Steger, neu



www.engadinerpost.ch



CHECHA SUMMER OPENING!



Ein Plätzchen Erde, zum Entspannen und Erholen

Lassen Sie die Seele baumeln und geniessen Sie auf
unserer behaglichen allwetter Terrazza-Verandah
den spektakulären Ausblick auf
Sonnenaufgang und Sonnenuntergang.

Hausgemachte, köstliche Kreationen und die beliebten
MATHIS Klassiker erwarten Sie ab dem **09. Juni 2018** auf
unserer einzigartigen Engadiner Alpenblumen Terrazza.

Unsere Öffnungszeiten:

Donnerstag - Dienstag, jeweils von 11.00 - 19.00 Uhr
Donnerstag - Samstag, jeweils abends geöffnet mit Reservation
Mittwoch - Ruhetag

CHECHA RESTAURANT & CLUB • Via Salastrains 10 • 7500 St. Moritz
Tel. + 41 81 833 63 55 • hello@chechaclub.com • www.chechaclub.com

FDP

Die Liberalen

Grossratswahlen am 10. 6. 2018

Verlässlich und konstruktiv

Für eine bedarfsgerechte
Gesundheitsversorgung
im Akut- und
Langzeitpflegebereich.

www.fdp-oberengadin.ch
www.facebook.com/fdp-oberengadin.ch



Prisca Anand-Schmid

Pflegefachfrau
als Grossrätin

Gemeinsam mit:
Gian Peter Niggli, bisher / Michael Pfaffli, bisher / Linard Weidmann, bisher / Markus Berweger, neu / Patrick Steger, neu

9. und 10. Juni 2018

Bahnfestival in Samedan und Pontresina. Feiern Sie mit!

www.rhb.ch/bahnfestival

Rhätische Bahn



JAHRE ANNI ONNS

Rhätische Bahn

UNESCO
WELTERBE
ALBULA • BERNINA

graubünden



STADLER

Graubündner
Kantonalbank

RTS

Engadiner Post

Eine Debatte um den Bündner Sprachenfrieden

Eine Initiative will die Abkehr vom bestehenden Fremdsprachenmodell im Kanton

Graubünden als einziger trilingualer Kanton fordert seine Schülerschaft sprachlich heraus. Ob das wie gehabt so bleiben soll, diskutiert nächste Woche das Bündner Parlament.

MARIE-CLAIRE JUR

Die am 27. November 2013 bei der Ständekanzlei eingereichte Fremdspracheninitiative stellt folgendes Begehren (im Wortlaut): «Das Gesetz für die Volksschulen des Kantons Graubünden ist so abzuändern und auszugestalten, dass in der Primarschule für den Fremdsprachenunterricht im ganzen Kanton folgende Regel gilt: In der Primarschule ist nur eine Fremdsprache obligatorisch, je nach Sprachregion ist dies Deutsch oder Englisch.» Die Initianten begründeten ihre Forderung damit, dass die geltende Sprachenregelung viele Schüler und Schülerinnen überfordere und benachteilige. Sie befürworten stattdessen eine stärkere Förderung der jeweiligen Muttersprache sowie des Schulfachs Mathematik.

Deutsch oder Englisch?

Sollen die Primarschüler in Graubünden künftig nur eine statt bisher zwei Fremdsprachen erlernen? Soll dies Deutsch oder Englisch sein? Die Bündner Regierung sagt zu beidem Nein. Nach eingehender Prüfung der Initiative und den Konsequenzen, welche deren Umsetzung auf verschiedenen Ebenen nach sich ziehen würde, empfiehlt sie dem Bündner Stimmvolk, das im September abstimmen wird, die Vorlage zur Ablehnung - ohne einen Gegenvorschlag ausgearbeitet zu haben. In ihrer Botschaft legt die Regierung auch ihre Argumente für ihre Einschätzung dar und verweist auf das bestehende Bündner Sprachenmodell, das die drei Bündner Sprachregionen seit der Totalrevision des kantonalen Schulgesetzes im Jahre 2008 in puncto Fremdsprachenunterricht gleichbehandelt. Mit dem Schuljahr 2012/13 wurde in Graubünden - wie in der übrigen Schweiz - das Modell 3/5 eingeführt: Das bedeutet, dass eine erste Fremdsprache (eine Landessprache oder Englisch) ab dem dritten Schuljahr erlernt wird, eine zweite Fremdsprache ab dem fünften Schuljahr. Im Kanton Graubünden wurde Englisch in allen Sprachregionen bereits als zweite obligatorische Fremdsprache definiert. Sollte gemäss der Vorstellung der Initianten nur noch eine einzige



Sollte die Fremdspracheninitiative angenommen werden, würden die italienischsprachigen Regionen diskriminiert.

Foto: www.shutterstock.com/Juan Di

obligatorische Fremdsprache auf Primarschulstufe erlernt werden müssen - Englisch oder Deutsch - käme dies einer Ungleichbehandlung aufgrund der Sprache gleich: Diskriminiert würden die Schülerinnen und Schüler aus Romanisch- und Italienischbünden, weil sie dann frühestens im siebten Schuljahr, also auf der Oberstufe, Englischunterricht hätten - deutlich später als die Kinder in Deutschbünden. Konträr zur geltenden Schulgesetzgebung wäre die Initiative auch in Bezug auf den Bündner Lehrplan 21, der auf dem Fremdsprachenmodell 3/5 fusst. Eine Abkehr vom Modell 3/5 hätte zudem zwingend eine Überarbeitung der Lehrplanbereiche und der Lektionentafeln und dazu eine abermalige An-

passung des Schulgesetzes zur Folge. Auch aus Kostengründen und wegen einer absehbaren zusätzlichen innerkantonalen Mobilitätserschweris stellt sich die Bündner Regierung gegen das Initiativbegehren. Zudem befürchtet sie das Eingreifen des Bundes, wenn sich der Kanton Graubünden aktiv von der schweizerischen Harmonisierungslösung (Harmos) loslösen würde.

Kompromisslösungen verworfen
Die Regierung hat sich mit der Möglichkeit eines Gegenvorschlags befasst. In Betracht zog sie, dem letzten Teil des Initiativtextes «je nach Sprachregion Deutsch oder Englisch» die Alternative mit einer (einzig) Kantonssprache

Kompromisslösungen verworfen

Die Regierung hat sich mit der Möglichkeit eines Gegenvorschlags befasst. In Betracht zog sie, dem letzten Teil des Initiativtextes «je nach Sprachregion Deutsch oder Englisch» die Alternative mit einer (einzig) Kantonssprache

gegenüberzustellen. Der Unterricht in der zweiten Fremdsprache Englisch würde in diesem Fall erst auf der Sekundarstufe I beginnen, womit die gesetzlich verankerte Gleichwertigkeit der Kantonssprachen gewahrt werden könnte, schlussfolgert die Regierung.

Dieses Modell kenne allerdings kein anderer Kanton und stelle ebenfalls eine Abkehr von Harmos dar. Sollte handkehrum Englisch als erste obligatorische Fremdsprache festgeschrieben werden, kämen die Kinder aus Italienisch- und Romanischbünden erst ab Sekundarstufe I in den Genuss von Deutschunterricht. Für die Bündner Regierung ein «No-Go» hinsichtlich der Wichtigkeit des Deutschen auf Sekundarstufe II und in weiterführenden Bildungsinstitutionen, aber auch hinsichtlich der daraus resultierenden Diskriminierung.

Kantonssprache statt Englisch?

Mit einem Gegenvorschlag (nur eine Fremdsprache in der Primarschule, aber zwingend eine Kantonssprache) hat sich erst kürzlich im Vorfeld der Juni-Session auch die Kommission für Bildung und Kultur des Grossen Rates befasst. Dieser auch bei Jöri Luzi, dem Urheber der Fremdspracheninitiative, grundsätzlich auf Sympathie stossende Gegenvorschlag fand aber innerhalb der beratenden Kommission keine Mehrheit.

Auf Ablehnung stossen sowohl die Fremdspracheninitiative als auch der Gegenvorschlag mit nur einer Kantonssprache auf Primarschulebene bei den wichtigsten Sprachorganisationen Graubündens. Für Johannes Flury, Präsident der Lia Rumantscha, und Franco Milani, Präsident der Pro Grigioni Italiano, ist nicht nachvollziehbar, wieso das dreisprachige Graubünden von seinem aktuellen Zweisprachensystem abgehen sollte - angesichts eines Schweizer Trends, der klar in Richtung mehr Sprachen zeige.



Fleissige Helfer dichten das Biotop mit Teichfolie ab.

Foto: Gianni Largiadèr

Biotop-Hege durch Jäger und Jagdkandidaten

S-chanf Kürzlich errichteten über 30 Jäger und Jagdkandidaten anlässlich eines Hegeinsatzes der Sektion Droschlöng ein Feuchtbiotop in der Gemeinde S-chanf. In Zusammenhang mit der Baubewilligung der regionalen Deponie «Bos-chetta Plauna» in S-chanf wurden von der Deponiebetreiberin Kompensationsmassnahmen auferlegt. Durch ein Planungsbüro wurde die Renaturierung der alten Materialdeponie in Flin geplant, und im vergangenen Spätherbst wurde damit begonnen diesen umzusetzen. Über den gesamten Renaturierungsperimeter von gut zwei Hektaren sind drei Feuchtgebiete ge-

plant. Während ein bereits bestehender Tümpel gesichert wurde, stand die Erstellung von zwei neuen Tümpeln im Vordergrund.

Ein Tümpel wurde gänzlich durch einen ausgewiesenen Maschinenführer mit seinem Bagger neu erstellt. Um diesen abzudichten, wurde eine lehmartige, ca. 50 Zentimeter dicke Schicht eingebaut. Für die Abdichtung der zweiten Wasserstelle war der Einbau einer Teichfolie vorgesehen. Um die notwendigen Handarbeiten auszuführen, standen Jäger und Jagdkandidaten zur Verfügung. Unter fachkundiger Anleitung bauten die Heger die Teichfolie ein und führten

die notwendigen Gestaltungsarbeiten durch. Abschliessend wurde der Teich mit Wasser gefüllt. Das Renaturierungsprojekt «Flin» wird in diesem Sommer abgeschlossen. Die Begrünung der gesamten Biotopfläche sowie der Zuzug von Amphibien, Reptilien und anderen Kleinlebewesen wird gänzlich der Natur überlassen. In diesem neu geschaffenen, strukturreichen Lebensraum mit Trockenstandorten, Feuchtgebieten, Wasserstellen, Stein- und Asthaufen, Altholz, Nadel- und Laubbäumen und verschiedensten Bodenbeschaffenheiten wird eine reichhaltige Flora und Fauna ihren Platz finden. (Einges.)

Warnung vor Schwallwasser

Engadin Die Gewässer des unteren Engadins können durch Gewitter, aber auch durch Spülungen von Wasserfassungen der Engadiner Kraftwerke AG (EKW) gefährlich rasch anschwellen. Diese Spülungen werden automatisch ausgelöst und sind daher nicht im Voraus erkennbar. Sie können plötzlich und zu jeder Tageszeit auftreten, auch bei schönem Wetter. Dies teilen die EKW in einer Medienmitteilung mit. Vom durch EKW ausgelösten Schwallwasser betroffen sind der Inn ab S-chanf talabwärts sowie seine seitlichen Zuflüsse, jeweils unterhalb der entsprechenden

Wasserfassung und insbesondere der Spöl auf der Strecke Punt dal Gall bis zu seiner Mündung in Zernez, wo zudem künstliche Hochwasser erzeugt werden. Spülungen werden während des ganzen Jahres ausgelöst, treten jedoch von Frühling bis Herbst öfter auf.

An vielen Stellen entlang der genannten Gewässer stehen Warntafeln, die auf die Gefahrensituation hinweisen. Personen, welche sich im oder unmittelbar am Wasser aufhalten, tun dies auf eigene Gefahr. (Einges.)

Weitere Informationen:
www.ekwstrom.ch

Vertrauen ist gut - Kontrolle ist besser

Engadin Die Abgabe von alkoholischen Getränken an Minderjährige ist eine Straftat. Infolge der gesundheitsschädigenden Wirkung auf Jugendliche, die sich noch im Wachstum befinden, kann ein Vergehen nicht als Kavalierelekt gewertet werden. Aus diesem Grund ist der Jugendschutz ein wichtiges Anliegen. Mit einer Verkaufsrate an Minderjährige von über 40 Prozent nach drei Testkaufunden gehört das Engadin zu den traurigen Spitzenreitern in dieser Disziplin. Das schreiben die Verantwortlichen des runden Tisches.

Der runde Tisch, welcher weitere Testkäufe durchführt, ist ein Austauschgremium, das von der Jugendarbeit St. Moritz einberufen wird. Darin vertreten sind die Gemeindegemeinschaft, der schulärztliche Dienst sowie die Gemeindepolizei, die Schulsozialarbeit St. Moritz, Samedan und Pontresina, die

Kantonspolizei, der Sozialdienst und Vertretungen der Gemeinden Pontresina und Sils. Anfang des Sommers wird die mittlerweile vierte Testkaufunde innerhalb der letzten drei Jahre stattfinden. Dieses Mal ist auch die Gemeinde St. Moritz wieder dabei, die bei den Testkäufen im vergangenen Jahr ausgesetzt hatte. Die Testkäufe werden durch das Blaue Kreuz durchgeführt. Dabei begleitet eine erwachsene Fachperson unter 16-jährige Jugendliche, die an verschiedenen Verkaufsstellen versuchen, Alkohol zu erwerben. Die Intervention wird im Auftrag der jeweiligen Gemeinde durchgeführt und ist für diese kostenlos. Ein festgestellter illegaler Verkauf anlässlich eines Testkaufs hat keine strafrechtlichen Konsequenzen. Die Gesetzeslage erlaubt es nicht, dass aus solchen Testkäufen eine Strafe folgt. (pd/ep)

Publicaziun ufficiela Vschinauncha da Segl

Dumanda da fabrica

Patrun da fabrica: Peter Meuli SA, Sils/Segl Maria
Proget: construcziun d'ün magazin a curunas otas sülla parcella cun dret da fabrica nr. D3033 (gjà exeguièu), zona industriala Föglia, Segl Maria

Las actas da la dumanda da fabrica sun expostas ad invista düraunt 20 dis a partir da la publicaziun da la dumanda in chanzlia cumünela.

Recuors da dret public sun d'inoltrer infra 20 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünela da - Sils i.E./Segl. Sils/Segl Maria, ils 7 gën 2018

La suprastanza cumünela

Publicaziun ufficiela Vschinauncha da Samedan

Vendita a predschesch redot da tschireschas da maisa e prünas da maisa

Qualited

Missas in vendita vegnan tschireschas da maisa controlledas da la classa da selecziun I e prünas da maisa (30 mm).

Predschesch

Il predschesch da vendita importa CHF 28.00/5 kg per las tschireschas e CHF 19.00/6 kg per las prünas (incl. IPV)

Postaziuns

Sun da drizzer fin e cun venderdi, ils 22 gën 2018 a l'administraziun cumünela, T 081 851 07 07.

Samedan, ils 7 gën 2018

Administraziun cumünela Samedan

Publicaziun ufficiela Vschinauncha da S-chanf

Publicaziun da fabrica

Cotres vain publichedas la dumanda da fabrica preschainta:

Patrun/a da fabrica: Frigg Rafael, Foura Chagnöls 150, 7525 S-chanf

Proget da fabrica: Sanaziuns internas ed externas, sanaziun termica e novas fnestras da tet Ingrandimaint dal spazi abitabel tenor art. 11 cif. 3 LSA (ledscha seguondas abitaziuns)

Parcella nr./lò: 51 / Foura Chagnöls, S-chanf

Termin d'exposiziun: 6 gën 2018 – 27 gën 2018

Il plans sun exposts düraunt il termin d'exposiziun ad invista illa chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer düraunt il termin d'exposiziun a maun da la suprastanza cumünela da S-chanf.

7525 S-chanf, ils 7 gën 2018

Cumischun da fabrica S-chanf

Giuvenilas cun Lindhberg sur l'oceano

Giuvn Teater Grischun (GTG) cun gös auditivs da Bertold Brecht

D'utuon ho lö il festival da teater svizzer «Brecht!/BB18» illa chapitela grischuna. Fingjà uossa ho realiso il Giuvn Teater Grischun ün proget cun gös auditivs da l'autur Bertold Brecht.

Als 15 favrer da l'an 1948 ho gieu lö a Cuira i'l teater da cited la premiera da «Die Antigone des Sophokles» da Bertold Brecht. L'autur vaiva eir mno la redschia dal töch chi'd es gnieu giuvo i'l Rätushof. Il giubileum da 70 ons daspö la premiera da l'Antigone ho do andit als respunsabels dal Teater Cuira scu eir als curatuors da l'uniun BB18 da musser illa chapitela grischuna in avuost e settember in differentas manieras e rapreschantaziuns l'importanza da Brecht pel temp actual e'l futur. Cun töchs da Bertold Brecht s'ho occupoquist an eir il Giuvn Teater Grischun (GTG).

Dal svoul da Lindhberg sur l'Atlantic «Ils organisatuors dal festival BB18 a Cuira haun proponieu a nus dal GTG da'ns parteciper cun üna producziun a lur festival», disch Annina Sedlacek chi ho fat da redschissura insemel cun Lorenzo Polin. Els duos sun actuors da professiun activs in tuot la Svizra. La dramaturga dal GTG, Martina Mutzner, ho proponieu ad els da giuver ils duos gös auditivs «Der Ozeanflug» e «Das Badener Lehrstück», cha Bertold Brecht vaiva scrit pel radio, respectivamaing quella vouta pel «Rundfunk».

Intuot s'haun annunzchedas nouv giuvnas acturas da lingua rumantscha e tudas-cha: Nomnadamang las sours Aita ed Aline Guidon da Bever, Ladina Badertscher da Samedan, Hakima Slimi da Favugn, Ronja Muoth da Breil, Jasmin Lombriser da Glion, Chiara Vincenzo da Laax ed Alissa Toutsch dad



Las acturas in accziun i'l teater Globe a Zuoz.

fotografia: Rolf Canal

Oberägeri (ella ho rischs a La Punt Chamuesch).

«Ils duos gös auditivs trattan insè dal medem», disch l'actura Sedlacek da Sent. «A vain quinto dal pilot Charles Lindhberg (1902 – 1974) chi'd es svulo sur l'Atlantic. I'l prüm gö auditiv riva Lindbergh da realiser il proget, sia amanta güda, tuots il sustegnan. Ün mumaint ho'l da cumbatter culla natüra, ma lura riva'l al böt. Ad es üna gloria, el es ün eroe.» Tal Badener Lehrstück invezza nu riva Lindbergh al böt: «A vain musso cò cu cha la societad tratta a qualchün chi nun ho success, ad es üna vista dal cuntgnair umaun pütöst s-chüra.»

Cun avair partecipantas da tuot il chantun nu pudaihan Sedlacek e Polin

chi abita a Samedan fer prouvas cun tuottas insemel. Perque haune fat las prouvas illas singulas regiuns, a Glion, Cuira, Lavin e Samedan. «Nus vains fat trais prouvas adüna la fin d'eivna, düraunt ün di inter, las mattas haun lavuro cul microfon. Que haune gieu imprais svelt», declera la perita, «imprais a cugnuescher s'haun ellas pür al di da la premiera in sanda a Tusaun a chaschun dal Festival dal Teater Grischun.» Düraunt il di haune fat üna prouva cumünai vla e la saira haune gieu la premiera.

Atmosfera intima i'l Globe

«Ad es ieu bainischem», s'allegra la redschissura, «a d'eiran preparedas fich bain, tuottas d'eiran sveltas ed aviertas pel gö.» In dumengia zieva-

mezdi haune lura giuvo ils gös eir auncha i'l teater Globe a Zuoz. Eir cò esa ieu fich bain. Scu cha Annina Sedlacek declera d'eira il local da rapreschantaziun a Tusaun üna sela ter granda cun ün po rebomb.

A Zuoz invezza d'eira il local pü pitschen, cun ün'atmosfera pü intima. «A quistas circumstanças haun nossas acturas reagieu in giuvand da maniera ün po pü fina cu a Tusaun, a's udiva pü bain las differentas nuanzas illa vusch.» Scu ch'Annina Sedlacek agiundscha, d'essan «Der Ozeanflug» e «Das Badener Lehrstück» cullas vuschs da las nouv giuvnas eir fer part dal festival Brecht !/BB18 a Cuira: «Ils preschaints d'essan pudair tadler eir lo aunchüna vouta ils duos gös auditivs.» (anr/fa)

Cultura da chant sün ot nivel

Concert dal Cor viril Engiadina Bassa e'l Coro Masdà Valsot

Il Cor Viril Engiadina Bassa suot la bachetta dad Andrea Marugg e'l Coro Masdà Valsot cullas dirigentas Maria Pardeller e Nina Mayer vaivan preparà pel concert a Scuol tanter oter eir chanzuns chi vegnan preschantadas a la Festa da chant chantunala.

Il concert dal Cor Viril Engiadina Bassa insemel cul Coro Masdà Valsot illa baselgia San Geer a Scuol ha cumprovà cha eir il chant viva illa regiun e vain cultivà sün ün ot nivel. Els duos cors vaivan preparà ün concert da prümavaira

cumünai vel cun chanzuns ch'els han exercità düraunt l'on scuors, impustüt eir in vista a la festa da chant chantunala chi ha lö prosma fin d'eivna a Chiavenna. Las audituras ed audituors illa baselgia refuormada da Scuol bain occupada han pudü s'atschertar d'üna cultura da chant madüra. Id es adüna darcheu d'admirar, quant temp cha dirigentas e dirigents cun lur chantaduras e chantaduors impuondan pro las prouvas e per as pudair preschantar cun bels concerts.

Il Cor Viril EB ed il Rumantsch

L'introducziun dal concert ha dat il Cor Viril EB cul toc «Cult divin» dad Ernst Broechin e cun text da G.G. Cloetta. Davo l'introducziun han ils preschaints giodüts il tocs «Reminiscenzas» da Giuseppe Maissen cun text da Giachen Muoth ed üna chanzun in lingua taliana, la «Bènia calastoria» da Bepi de Marzi. Las chanzuns sun gnüdas preschantadas da principi davent cun vuschs bain equilibradas sainza cha ün o l'oter dals chantaduors vess dominà e sainza sforzs. Els segns precis dal dirigent Andrea Marugg han pisserà per üna ritmica precisa e per riterdandos bain preschantats. Els bels accords giodüts ed üna lingua bain accentuada han dat a las producziuns üna taimpra amiaivla e bain inclegiantaivla.

Il la terza part dal concert darcheu trais chanzuns rumantschas: «Chalavaina» da Curò Mani, «Aua fris-cha da bügl» dad Alvin Muoth ed «Il bösch rumantsch» da G.D. Simeon. Il cor viril ha muossà, chi dà blera e bella littera-



A la fin dal concert s'han preschantats il Cor viril Engiadina Bassa e'l Coro Masdà Valsot insemel.

fotografia: Benedict Stecher

tura rumantscha chi nu s'ha da zoppar per nüglia.

Coro Masdà Valsot cun program varià

«Quist'es la seguonda jada cha nus vain ün concert insemel cul Coro Masdà da Valsot, l'ultima jada vaina concertà insemel a Ramosch ed hoz qua a Scuol», ha dit il president dal Cor viril Engiadina Bassa, Mathias Merz. Eir il Coro masdà da Valsot ha chantà in sia prüma part, dirigida da Maria Pardeller, quater chanzuns in lingua rumantscha. Eir els han gnü in lur repertori ün toc da Curò Mani e cun oters cumponists e texts dad Otto Guidon, Jon Guidon, Al-

fons Tuor e da Ludwig Morell. Quai chi ha fat bain a las uraglias sun sgüra statas las bellas armonias ed impustüt eir ils tuns ots na sforzats. La seguonda part culla dirigenta Nina Mayer lura cun chanzuns internaziunals cun blera ritmica. Fich speciala es statta la chanzun dad Andreas Gabalier cul titel «Amol seg'ma uns wieder» cun ün text fich emozional e commovent. A la fin dal concert han ils duos cors chantà insemel duos chanzuns fich melodiusas e cun accords surprondents. Sco supplemant ha tuot la baselgia chantà in cumünanza «Ün bel cumün vez tanter fluors.» (anr/bcs)

Tschernas Grand cussagl
10.6.2018 Circul Engiadin'ota



progress burgais

Paolo La Fata scu grand cusglier suppleant
Diana Costa FIN UOSSA scu grand cusglier suppleanta
Ramun Ratti FIN UOSSA scu grand cusglier suppleant

Ündesch lös e duos tragets da viafier

Giubileum La prosma fin d'eivna dals 9 e 10 gën vegnan festagiats in tuot la dunzaina da lös, tragets e cuntradas in Svizra chi fan part da l'inventar da l'Unesco, ils Dis da l'ierta mundiala. Quai dess esser ün'ocasiun per survgnir invistas particularas i'ls s-chazis multifars natürels e culturals. Illa Clostra Son Jon a Müstair per exaimpel stan in sonda da las 10.00 fin las 17.00 ils dis ingon suot l'insaina dal baroc (vair artichel principal sün quista pagina).

L'Unesco ha il böt da mantgnair ierta culturala e natürela chi'd es d'importanza universal. Ella maina ün inventar, dal qual i fan part actualmaing 981 lös. In Svizra daja üna dunzaina da quels. Ils prüms chi sun gnüts integrats i'l inventar da l'Unesco sun dal 1983 la biblioteca dal chapitel a San Galla, la cità veglia da Berna e la Clostra Son Jon a Müstair. Da l'on 2000 sun gnüts pro las trais tuors e'l mür da cità da Bellinzona ed ün on plü tard la regiun Jungfrau Aletsch. Dal 2003 es gnü integrà eir il Monte San Giorgio tessinais cun seis fossils d'ün'età da 250 fin 300 milliuns ons illa glista da l'Unesco. Dal 2007 sun güdas pro las vignas terrassadas da Lavaux i'l chantun Vad e daspö l'on 2008 fan part ils duos tragets Alva e Bernina da la Viafier Retica da la ierta mundiala (vair «Engadiner Post» dals 5 gën).

Quel on es eir gnüda arcugnuschüda l'Arena tectonica Sardona sco ierta mundiala. Ed ün on plü tard es quai stat il cas pella cità da las uras La Chaux-de-Fonds. Per intant l'ultim chi'd es gnü integrà i'l inventar da l'Unesco sun stats ils 56 lös in Svizra cun restanzas da palafittas preistoricas our dal temp da 5000 fin 500 ons avant Cristus. Pendent pro l'Unesco es la dumonda da la Svizra d'arcugnuschier eir las ouvras architectonicas da Le Corbusier. (anr/fa)

Clostra San Jon: Focus sül temp baroc

Eir il terz Di dal patrimoni mundial da l'UNESCO vain celebrà a Müstair in möd special

I'l focus dal Di dal patrimoni mundial da l'Unesco sta illa Clostra San Jon a Müstair suot l'insaina dal temp baroc. Ma bod ingün collia la clostra cun quel temp. Perquai spordscha la clostra ün di captivant chi maina il 17avel tschientiner plü daspera al public.

MARTINA FONTANA

In connex culla Clostra San Jon a Müstair as pensa pel plü al temp medioval. Karl il grond e la romantica domineschan. Però eir il temp baroc ha influenzà la clostra chi'd es hoz ün dals s-chazis d'ierta mundiala. Perquai referischa Josef Ackermann, l'autur dal cudesch «Mönche – Nonnen – Amtsträger» in ocasiun dal Di dal patrimoni mundial da l'Unesco als 9 gën a regard la biografia da la clostra e la vita in clostra d'urant il temp baroc.

«Quai es ün temp chi d'eira influenzà ferm da duonnas da chor oriundas dal Tirol dal süd. E blers evenimaints da quel temp sun propcha captivants e fich interessants», disch Elke Larcher, directura dal museum da la Clostra San Jon e respunsabla per la comunicaziun als mezs da massa da la Fundaziun Clostra San Jon.

Baroc: ouvras d'art importantas

Intuorn il 1634 ha l'artist tirolais Johannes Patsch creà üna da sias plü importantas e bellas ouvras: Ün altar ot per la baselgia, il qual as rechatta illa

clostra a Müstair. «Intant cha bleras da sias figüras sun gnidas demontadas e nüzzadas in oter möd, posseda nossa

clostra amo figüras principalas intagliadas in lain e tocs importantas per la fabricaziun da l'altar», declera Larcher.

L'istoriker d'art, Albrecht Miller, s'occupa fingià daspö blers ons cullas ouvras da Patsch e referischa in quell'ocasiun eir d'urant il Di da patrimoni mundial da l'Unesco a Müstair.

Davo spordschan il manader da perscurtaziun da la Clostra San Jon Müstair, Patrick Cassitti, e la manadra dal museum, Elke Larcher, ün'excursiun pro l'altar dal artist Patsch.

Temp baroc influenzà da musica

Il temp baroc vain adüna darcheu miss in colliaziun cun musica. Eir quia po la

Clostra San Jon a Müstair preschantar alch special: Ella posseda nempe ün orgel da maisa, ün uschè nomnà «Regal», oriund da quel temp. «Quel instumaint es curius», disch Larcher, «el prodüa tuns fich specials». In ocasiun dal Di da patrimoni mundial da l'Unesco declererà la musicanta ed organista Elisabeth Hangartner quel orgel e til sunarà lura eir.

Inromà vain il di da festa dal marchà da la Biosfera. In quell'ocasiun vegnan spüertas da tuottas sorts buntats regiunalas e localas sco eir prodots fats a man. Ultra da quai esa pisserà pel bainstar dal public cun da tuottas sorts mangiativas e da baiver.



Quista sculptura baroca muossa a Joannes Battista, ün'ouvrà da Johannes Patsch, ed es üna part da l'altar illa Clostra San Jon a Müstair.

fotografia: mad

Program dal Di da patrimoni mundial da l'Unesco a Müstair

In Sonda, 9 gën, a partir da las 10.00 fin circa a las 17.00 es la populaziun invidada da gnir a festagià il di special illa Clostra San Jon a Müstair. Da las 10.00 fin las 10.40 referischa Josef Ackermann a regard la vita illa clostra d'urant il temp dal baroc. Da las 11.30 fin a las 13.00, da las 14.00 fin las 15.30 e da las 16.00 fin

las 17.30 han lö excursiuns manadas tras la baselgia da la clostra ed il museum da quella. Da las 13.15 fin las 13.35 e da las 16.30 fin las 16.55 vain preschantà il «Regal» da la clostra, l'orgel da maisa, cun Elisabeth Hangartner. Da las 14.00 fin a las 14.50 referischa Arbrecht Miller, istoriker d'art a regard l'artist Johannes

Patsch. Da las 15.00 fin las 15.40 e da las 15.45 fin las 16.25 mainan Elke Larcher e Patrick Cassitti il public pro l'altar ot. I's po però eir far part da las uraziuns d'ura da las sours chi vivan illa clostra. Quai da las 11.00 fin las 11.25, da las 17.00 fin las 17.25 e da las 17.30 fin las 17.55. (mfo)

Daplü infuormaziuns: www.muestair.ch

Nouv'era illas exposiziuns d'ouvras d'art textilas a Sent

L'exposiziun cun ouvras da la gallerista Beatrice Lanter fan il cumanzamaint



Üna da las ouvras expostas da Beatrice Lanter da Sent. fotografia: mad

Davo desch exposiziuns cun ouvras d'art in textil cun artistas da tuot il muond s'ha decisa la possessura dad «art textil sent», Beatrice Lanter, d'expoier quista jada sias aignas lavuors.

Ils conjugals Beatrice ed Albert Lanter han cumprà avant divers ons üna chasa veglia al principi vest dal cumün da Sent. La chasa es gnüda sanada ed adattada in möd ch'ella spordscha lö per lur dmura da vacanzas, ma eir la pussibilità d'organisar exposiziuns. Beatrice ed Albert Lanter vivan ad Aeugst am Albis ed ella es svesa artista da textilias chi ha exposit sias ouvras repetidamaing in Svizra ed i'l ester.

Beatrice Lanter vain sustgnüda da seis hom Albert chi güda eir pro las exposiziuns chi vegnan organisadas a Sent. Davo cha'ls Lanter han organisà i'ls ultims ons desch exposiziuns cun artistas recugnuschüdas s'ha decisa Beatrice Lanter d'expoier quist on üna part da sias aignas lavuors. «Noss locals d'expoier a Sent s'han ve-

rificats ils ultims ons in möd cha bleras visitaduras e visitaduors vegnan adüna darcheu a nossas exposiziuns. Ün viadi in Engiadina, nossas exposiziuns a Sent ed inscuters interessants cun glied chi ama l'art procuran per fich bels evenimaints», disch Lanter. Sia devisa es, cha quels chi nu sun amo mai stats ad «art textil sent» stuessan gnir a cugnuschier quel.

Artistas main cuntshaintas

«Pro nossas exposiziuns da textilias a Sent dess uossa cumanzar üna nouv'era. Davo cha nus vain preschantà a las exposiziuns dals ultims ons impustüt artistas fich cuntshaintas, vain nus intenziun da promover in futur eir artistas main renomnadas.» Ils conjugals s'allegran da pudair spordscher als Sentiners, a la populaziun ed a giasts da la regiun, la pussibilità da s'atschertar cha art cun textilias po esser fich interessanta. Id es ün möd nouv e fascinanz chi lascha invlidar ils pissers dal minchadi e spordscha la pussibilità d'inchaminar novas vias.

Beatrice Lanter es nada e creschüda sü illa Svizra da l'ost. Sco mamma giuvna ha ella nizzà il tema tecnicus cun tex-

tilias, cul material stoffa chi tilla fascinaiva fingià sco uffant. «Sper mia lezcha sco mamma e las lavuors in chasa m'ha eu scolada inavant e n'ha eir absolt la scoula da fuormaziun a Turich.» Là es ella gnüda a cugnuschier novas tecnicus per lavurar cun textilias. Diversas da sias lavuors sun gnüdas preschantadas a concurrenzas internaziunalas.

Interessada a l'art e la litteratura

Il giovar cun culuors tilla fascinescha ed ella ha lavurà al principi cun tecnicus tradiziunalas fin ch'ella ha lura sviluppà ün agen möd da lavurar. «Fin avant var trais ons n'ha eu eir organisà cuors da perfecziunamaint. Il lavurar insembel cun otras duonnas chi's dedicheschan a l'art cun textilias han inrichi ed influenzà mia vita e mia lavur.» Daspö cha'ls uffants nun han plü uschè dabsögn da bap e da mamma s'ha ella dedichada vieplü a l'art, a la litteratura ed a lur üert. Ils conjugals fan eir viadis plü gronds pel muond e giodan lur vita cun activitats ch'ella ama fich. (anr/bcs)

La vernissascha da l'exposiziun ha lö in sonda, 9 gën, a partir da las 14.00. L'exposiziun es averta dals 9 fin als 24 da gën tanter las 12.00 e las 18.00. Exepziunà il lündeschdi.

Repower AG, Ablesungen Stromzähler

Die **SWiBi AG** führt im Auftrag der Repower AG die Ablesung der Stromzähler in den Gemeinden Bever, Brail, Champfèr, S-chanf, Sils, Silvaplana, La Punt-Chamues-ch, Madulain, Pontresina und Zuoz durch.

Ab **Montag, 11. Juni 2018** werden innerhalb von drei Wochen die Stromzähler abgelesen. Wir bitten Sie, der SWiBi AG den Zugang zu den Stromzählern zu gewähren. Unsere Mitarbeiter können sich ausweisen. Bei Abwesenheit wird eine Rückantwortkarte hinterlegt. Bitte füllen Sie die Karte mit den abgelesenen Zählerständen vollständig aus und retournieren Sie diese an:

SWiBi AG, Bahnhofstrasse 51, 7302 Landquart
Telefon 058 458 60 90
Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Zuoz

An schöner, sonniger Aussichtslage unterhalb des Hotel Castell

3-Zimmer-Wohnung

ganzjährig zu vermieten.

Dachgeschoss, Wohnzimmer mit Cheminée und Balkon, 2 Schlafzimmer, 2 Nasszellen, Estrich und Keller, 1 Tiefgarageplatz.

Möbliert inkl. Geschirr und Wäsche.

Miete inkl. NK und Garage CHF 2400.-

Auskunft bei E. Zehnder, Via G. Segantini 13b, 7500 St. Moritz

Tel. 081 854 17 74, 079 482 33 77

Kein Apéro ohne unsere Wähler.

Schon wählen ist ein Sieg und das wollen wir gemeinsam feiern! Wir bedanken uns bei unseren Wählern und laden herzlich ein:

Apéro am Sonntag, 10.06. ab 17.00, PIER³⁴
[Segelclub St.Moritz]

Mario Salis, Samuel Schäfli, Gian Marco Tomaschett, Reto Roner, Rico Strimer



Jeden **Dienstag, Donnerstag und Samstag im Briefkasten oder auf Ihrem iPad oder PC/Mac**

Engadiner Post

Prinzessin Ambiente

Auch in diesem Sommer finden einige Sommerkonzerte statt. In seinem letzten Amtsjahr als Gemeinderat hat Arno Wyss in Zusammenarbeit mit Gemeinderatspräsident Fritz Nyffenegger ein buntes und attraktives Programm zusammengestellt.

Programm Sommer 2018

Theatermusical im Saal des Hotels Reine Victoria

16. Juni, 20.30 Uhr **Hans im Glück**, Theatermusical von Arno Wyss Ouvertüre durch Musikgesellschaft Silvaplana

Konzerte – alle auf der Piazza Mauritius

23. Juni, 17 Uhr Konzert der **Musikgesellschaft St. Moritz**

30. Juni, 17 Uhr Konzert des **Bläserquartetts Bazelio**, Mitglieder der Musikhochschule Basel

7. Juli, 12 Uhr **South Brass**, Bläsergruppe aus Südtirol

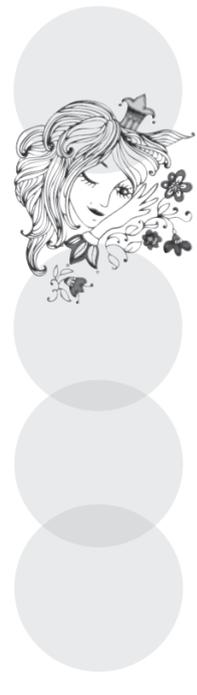
14. Juli, 17 Uhr Auftritt der **Alphornbläser Engiadina**

11. August, 17 Uhr Konzert des Kuroorchesters St. Moritz

25. August, 17 Uhr Schlusskonzert mit dem **Bläserensemble Blazenka**

Wir würden uns freuen, wenn Sie dabei sind!

Die Verantwortlichen Arno Wyss und Fritz Nyffenegger



Hotel-Restaurant TERMINUS Samedan

Gesucht per sofort: - **Servicepersonal**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Hotel Terminus
Via Retica 24, 7503 Samedan
Telefon 079 315 47 85

Pontresina zu vermieten in der Via Cruscheda **Lager / Gewerbe- und Büroräume**
Die Räume sind im EG und 1. UG mit PP vor dem Haus.
Infos unter: 081 852 17 17 oder gr@finanzwaer.ch

Pontresina, zu vermieten ganzjährig **4 1/2-Zimmerwohnung im 1. OG**
Küche mit Glaskeramikherd /Geschirrspüler, Bad/WC, sep WC,
Mietzins Fr. 2200.- inkl. Nebenkosten.
Infos unter 081 852 17 17 oder gr@finanzwaer.ch

FDP Die Liberalen

Grossratswahlen am 10. 6. 2018

Verlässlich und konstruktiv

Weiterhin voller Einsatz für die vitalen Interessen des Oberengadins.

www.fdp-oberengadin.ch
www.facebook.com/fdp-oberengadin.ch



Michael Pfäffli
Jurist & Unternehmer als Grossrat

Gemeinsam mit: Gian Peter Niggli, bisher / Linard Weidmann, bisher / Prisca Anand-Schmid, neu / Markus Berweger, neu / Patrick Steger, neu

alpingehärtet in Höhenlagen gewachsen.

Grosser Pflanzenmarkt Celerina

Alpin Gärtnerei Celerina

Balkon- und Gartenpflanzen, Grassamen, Gartenpflege
Montag – Freitag: 8.30 – 18.00 Uhr
Samstag bis 16.00 Uhr

Tel. 081 833 44 29
gartencenter@schutzfilisur.ch
Schutz Filisur
Quadra 1, 7477 Filisur

schutzfilisur seit 1905

FDP Die Liberalen

Verlässlich und konstruktiv Grossratswahlen am 10. 6. 2018



Gian Peter Niggli Meisterlandwirt als Grossrat	Michael Pfäffli Jurist & Unternehmer als Grossrat	Linard Weidmann Malermeister als Grossrat	Prisca Anand-Schmid Pflegefachfrau als Grossrätin	Markus Berweger Bauingenieur als Grossrat	Patrick Steger Internatsleiter als Grossrat
--	---	---	---	---	---

musikschule ravenburg e.v.

valsot juvenila

concert cumünavel

musica juvenila Valsot & JugendBLASorchester der Musikschule Ravensburg e. V.

9. Juni 2018, 20.15 Uhr sala polivalenta Ramosch Freier Eintritt

www.faehndrich-sport.ch

Faehndrich SPORT PONTRESINA

SOMMER-SAISONOPENING 8. und 9. Juni 2018 mit Bratwurst und Getränken

10% auf Bikes

20% auf Textilien und Schuhe

Laufschuh-Test
Testen Sie die aktuellen Modelle von Asics, On und Salomon.

Bike- und E-Bike-Test
Testen Sie einmal ein E-Bike 1 Stunde gratis im Gelände.

Interessanter Wettbewerb mit tollen Preisen im Geschäft.
Öffnungszeiten: Freitag 8.00 – 18.30 Uhr / Samstag 8.00 – 17.00 Uhr

Bündner Gewerbeverband Dachorganisation der gewerblichen Wirtschaft

H.K. Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden

Graubünden hotelleriesuisse Swiss Hotel Association

DACH ORGANISATIONEN Wirtschaft Graubünden

«Unsere Wahlempfehlungen für den 10. Juni»

Graubünden steht vor grossen wirtschaftlichen Herausforderungen. Für die Wahl in die Regierung unterstützen wir:

Das bürgerliche «Fünfer-Ticket»



Mario Cavigelli
CVP, bisher



Jon Domenic Parolini
BDP, bisher



Christian Rathgeb
FDP, bisher



Marcus Caduff
CVP



Walter Schlegel
SVP

bürgernah • wirtschaftsfreundlich • führungserfahren • lösungsorientiert • überzeugend

Kreiswahlen: Für die Wahlen in den Grossen Rat empfehlen wir, Kandidatinnen und Kandidaten aus bürgerlichen Parteien zu wählen.

Der Cor Mixt ist für Chiavenna bereit

Beeindruckendes Konzert des gemischten Chors von Samedan

In der gut besuchten Kirche San Peter fand am vergangenen Sonntag unter der Leitung von Curdin Lansel das traditionelle Jahreskonzert des Cor mixt Samedan statt.



Der gemischte Chor von Samedan ist bereit für das kantonale Gesangsfest in Chiavenna.

Foto: Claudio Chigna

Mit dem Lied «La nuit» aus dem 18. Jahrhundert von Jean Philippe Rameau, in der Originalsprache Französisch gesungen, eröffnete der Cor Mixt Samedan das Konzert, welches unter dem Motto «il gir dal di» (der Lauf des Tages) stand. Im Verlauf wurden mehrheitlich romanische Lieder aus allen Bündner Sprachregionen vorgetragen, Werke, welche die Zeit zwischen Morgen und Abend besingen. Das Programm wurde vom bestens vorbereiteten Celeriner Lehrer Gian Nicolay interessant und mit einer guten Prise Humor angesagt. Es folgte je ein Lied vom ehemaligen Organisten der Churer Kirche St. Martin Oreste Zanetti mit Text von Peider Lansel «üna vita» sowie «La damaun» von Benedetg Dolf mit Text von Chasper Schleier.

Darauf ertönte das Lied «L'En» – eine Komposition des Engadiner Armon Cantieni –, welches den langen Weg des Inn vom Piz Lunghin bis zur Einmündung in die Donau erzählt. Die Komposition von Gion Antoni Derungs mit Text von Andri Peer «Prüma-vaira dindetta» (Unerwarteter Frühling) hat den Kirschbaum zum Thema, der in seiner Angst panisch zu blühen beginnt, da der Frühling plötzlich und

unerwartet da ist. Zu früh? Jost Falett, Lehrer und aktiver Sänger im Cor Mixt, hat zwei Melodien von Antonin Dvořák, «Vus mas chanzuns» (Ihr, meine Lieder) und «Il vduogn glüschaint» (Die leuchtende Birke) ins Rumauntsch-Puter übersetzt. «Die erhabene Abendruhe hier am Ufer» (La sera sper il lag) ist das nächste Lied, komponiert von Gion Balzer Casanova mit Text von Flurin Camathias. Dieses berührende Lied war im Engadin schon einmal zu hören, nämlich am letzten 27. Dezember in der Kirche La Punt, gesungen vom Oberengadiner Jodelerzett. Auf «Pasch da la saira» (Abendfriede) von G. Derungs mit Text von Tista Murk und «Sut steilas» (Unter dem Sternenhimmel) von G. Derungs und Text von G. Deplazes folgte das berühmte Lied von M. Claudius «Der Mond ist auf-

gegangen» und «Pos da la saira» von Johann Sebastian Bach mit dem Text des Samedners Alfons Clalüna. Zum Schluss ertönte das Lied von Nuot Vonmoos «Cur chi vain la not» (Wenn es Nacht wird).

Nach tosendem Publikumsapplaus gab es noch zwei Zugaben. Der Cor Mixt Samedan ist aufs Beste für das Sängerfest vom kommenden Wochenende in Chiavenna vorbereitet. Vortragen wird er die Lieder «La Nuit», «Vus mas chanzuns» und «Il vduogn glüschaint». Wer nach Chiavenna zum Gesangsfest reist, sollte sich in jedem Fall das Konzert des Cor Mixt Samedan anhören. Es findet am Samstag um 10.45 Uhr in der Chiesa San Lorenzo in der Nähe des Bahnhofs Chiavenna statt. Claudio Chigna

www.reziacantat2018.ch

Späte Rettung für Valposchiavo Calcio?

Fussball Der Drittligist Valposchiavo Calcio darf sich eine Runde vor Schluss noch immer Hoffnung auf den Ligarhalt machen. Die Puschlaver gewannen das Direktduell im Abstiegskampf in Rhäzüns 1:0 und belegen nun den 11. Rang, punktgleich mit Rhäzüns (je 19). Obschon Valposchiavo das bessere Torverhältnis aufweist, liegt es aufgrund der Strafpunkteregel hinter Rhäzüns und somit unter dem Strich. Neues Schlusslicht ist Flums mit 18 Zählern.

Seinen ersten Sieg in der Rückrunde feierte Valposchiavo dank eines Tores von Nakarin Phatphuang in der 38. Minute. Somit kommt es zu einer packenden letzten Runde im Abstiegskampf, denn auch Flums könnte sich mit ei-

nem Sieg noch retten. Für Valposchiavo ist es das zweite Endspiel um den Ligarhalt. Gegner ist Bad Ragaz.

In der 5. Liga kassierte die zweite Mannschaft von Valposchiavo Calcio in Mels eine 0:6-Packung. Die AC Bregaglia kam wieder einmal zu einem Sieg – 3:0 auswärts gegen das Schlusslicht Surses. Der FC Lusitanos de Samedan bezwang Davos 3:2.

In der 4. Liga feierte der CB Scuol, der seit Längerem als Absteiger feststeht, in der vorletzten Runde den ersten Saison-sieg. Der 4:1-Heimsieg gegen die 3. Mannschaft von Chur 97 mag ein kleiner Trost dafür sein, dass die Unteregadiner den Gang in die 5. Liga antreten müssen. (rm)

Klare Heimmiederlage für Celerinas Frauen

Fussball Am letzten Sonntag empfangen die Frauen den US Schluen Ilanz in Celerina. Die ungewohnten Temperaturen machten den Spielerinnen von Anfang an zu schaffen. Den Engadinerinnen offenbar mehr, denn sie gingen mit einer 1:6-Niederlage vom Platz.

Bereits in der 11. Minute gelang Schluen die Führung, die sie nur drei Minuten später ausbauten. In der 16. Minute verpasste Romana Oswald den Anschlusstreffer. Den Gegenangriff nutzten die Gegnerinnen zur 3:0-Führung. Immer wieder kamen auch die Engadinerinnen vors Goal, konnten den Ball jedoch nicht ins Netz bringen. Kurz vor der Pause gelang Schluen ein weiteres Goal. Neuer Spielstand: 0:4.

Nach der Pause bauten die Celerinerinnen vermehrt Druck auf, und Nadia Clalüna kam immer wieder gefährlich vors gegnerische Tor. Sie blieb im Ab-

schluss jedoch glücklos. Zwischen der 69. und 73. Minute erzielte der US Schluen Ilanz die Tore fünf und sechs. Celerinas Torhüterin Chiara Barandun verhinderte weitere Gegentore.

In der 80. Minute verpasste Marlene Ott den Ehrentreffer. Kurz darauf war es aber doch noch soweit. Ott schoss auf das Tor, der Ball prallte vom Goalie ab, und Clalüna konnte den Ball versenken. Annigna Tschumper verpasste ein weiteres Tor nur knapp. Am Schluss mussten sich die Celerinerinnen mit 1:6 geschlagen geben.

Das nächste Spiel steht für den FC Celerina am nächsten Sonntag, 10. Juni um 16.00 Uhr zu Hause an. (Einges.)

FC Celerina: Chiara Barandun, Giulia Mercuri, Ariane Affolter, Jennifer Scantlebury, Alessia Courtin, Ladina Clalüna, Amanda Lüthi, Gabriela Giovanoli, Annika Veciani, Carla Walder, Romana Oswald, Nadia Clalüna, Marlene Ott, Annigna Tschumper.

CLEAN POWER made in



St. Moritz Energie
fördert erneuerbare Energie
seit über 135 Jahren

www.stmoritz-energie.ch





Lyceum Alpinum Zuoz
SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL

Samstag, 9. Juni 2018, 9:00 – 15:00 Uhr

Lektionen <ul style="list-style-type: none"> • Design • Chemielabor • 3D Workshop und vieles mehr 	Aktivitäten <ul style="list-style-type: none"> • Bubble Soccer • Big Twister • Eton Fives und vieles mehr 	Präsentationen Vorbereitungskurse <ul style="list-style-type: none"> • 1. Gymnasium • 3. Gymnasium
---	---	--

Melde dich bitte bis Donnerstag, 7. Juni 2018 online unter www.lyceum-alpinum.ch oder per **E-Mail** an.

Telefon +41 81 851 3009 | admission@lyceum-alpinum.ch

Fake News?

Nicht in der Schweizer Presse.

Unsere Redaktorinnen und Redaktoren analysieren das Zeitgeschehen, überprüfen Quellen, interpretieren Ereignisse, liefern Hintergründe und helfen Ihnen damit, Ihre eigene Meinung zu bilden. Glaubwürdigkeit steht bei uns an erster Stelle – ohne Alternativen: **Damit Sie Lügen von Fakten unterscheiden können.**




Assistent/in Private Kunden St. Moritz





FDP
Die Liberalen

Verlässlich und konstruktiv



Ristorante Nostra Pizzeria

Ab 8. Juni sind wir wieder da!

Pizza, Pasta, Carne

Einmalige Atmosphäre und Genuss pur

Täglich warme Küche und Holzofenpizza von 12.00 bis 14.00 und 18.00 bis 21.30 Uhr

Vom 8. bis 15. Juni nur abends geöffnet, ab 16. Juni auch wieder mittags.

Es freuen sich auf Ihren Besuch
Thomas Jankowski und Team · Telefon 081 839 33 33
www.engadinerhof.com · info@engadinerhof.com

Gestresst?

Ein Gespräch hilft.
Anonym und vertraulich. Rund um die Uhr.



Die Dargebotene Hand

Beratung per Mail/Chat: www.143.ch  Spendenkonto 30-14143-9




präsentieren sich unter einem Dach. Zusammen bilden sie die fabelhafte Bergwelt des Oberengadins mit Bergbahnbetrieb an 365 Tagen im Jahr. Ob im Winter oder Sommer, ob Action, Kulinarik oder Entspannung – in der fabelhaften Bergwelt von Corvatsch, Diavolezza und Lagalb findet jeder, was er sucht.

per 1. September 2018 oder nach Vereinbarung

Deine Aufga






Einladung

Traurig nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem Vater, Schwiegervater, Non, Bruder, Schwager, Onkel und Götti

Hans Peter (Hampa) Rauch-Maag

8. Mai 1953 – 3. Juni 2018

Nach kurzer schwerer Krankheit haben dich deine Kräfte verlassen.

Wir sind sehr traurig und werden dich schmerzlich vermissen.

Traueradresse:
Nelly Rauch-Maag
Via da la Resgia 9
7504 Pontresina

In stiller Trauer:
Nelly Rauch-Maag
Daniela und Markus Lenggenhager-Rauch
mit Curdin und Flurin
Cornelia Rauch
Markus und Irene Rauch-Weber
Doris und Nino Zanchetti-Rauch
Heinz Maag
Verwandte, Angehörige und Freunde

Die Abdankung findet am 13. Juni 2018 um 13.30 Uhr in der Kirche Sta. Maria in Pontresina statt.

Nach einem reich erfüllten Leben ist unsere geliebte Mutter, Grossmutter, Schwester, Freundin und Verwandte

Dora Horber-Oberer

3. Februar 1934 – 2. Juni 2018
verstorben.

Nach längerer Krankheit und kurzem Leiden haben sie ihre Kräfte verlassen und sie durfte im Spital Samedan friedvoll einschlafen.

Ihre Liebe und Freundlichkeit sowie ihre positive Lebenseinstellung und Zuversicht werden wir nach ihrem Vorbild weiterleben.

Traueradresse:
Trauerfamilie Horber
Via Maistra 224
7504 Pontresina

In stiller Trauer:
Paul Horber, Ursi + Linda + Carlo Vogt
Werner und Elvira Horber
mit Niculin + Vanessa
Geschwister Werner, Röbi, Lisbeth
mit Familien
Anverwandte + Freunde

Wir nehmen Abschied am 12. Juni 2018 um 13.30 Uhr in der ref. Kirche San Nicolò in Pontresina. Die Urne wird anschliessend im Urnengemeinschaftsgrabe Friedhof Sta. Maria beigesetzt.

Ein herzlicher Dank geht an alle
– Freundinnen / Bekannte
– Spital / Spitex Samedan
– Lina Crameri
die Dora in den letzten Jahren und Monaten begleitet haben.

An Stelle von Blumenspenden gedenke man der Krebsliga Graubünden, 7001 Chur
IBAN: CH97 0900 0000 7000 1442 0 PC: 70-1442-0 mit dem Vermerk: Trauerspende Dora Horber



Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Stradun 404, Telefon 081 861 60 60.

Falls Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln: werbemarkt@gammetermedia.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Erinnern auch Sie die Leserinnen und Leser der EP/PL in kurzen Worten und mit einem schönen Bild an einen verstorbenen Verwandten oder guten Bekannten.

Texte und Fotos sind erbeten an redaktion@engadinerpost.ch oder per Brief an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.





Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

Der Blog der Engadiner Post



blog.engadin.online

Familienfreundliche KMU im Engadin

Projekt 12 Engadiner KMU können in den nächsten beiden Jahren ihre Betriebe mit professioneller Unterstützung auf Familienfreundlichkeit trimmen und damit ihre Attraktivität als Arbeitgeber verbessern.

Wie in der ganzen Schweiz, haben sich auch in Graubünden die Familienmodelle in den letzten 20 Jahren grundsätzlich gewandelt. Die überwiegende Zahl der Paarhaushalte mit Kindern bestreitet heute ihren Lebensbedarf gemeinsam. Stellensuchende entscheiden sich für gute Arbeitsbedingungen, und die Betriebe profitieren von engagierten und mit der Firma verbundenen Mitarbeitenden.

Die beteiligten KMU analysieren unter Anleitung ihre Arbeitsbedingungen auf Familienfreundlichkeit und entwickeln und testen individuelle Massnahmen, wie es in einer Mitteilung heisst. Die Ergebnisse werden zusammen mit den Betrieben analysiert und ausgewertet. Ziel des Programmes ist, ein Bewusstsein für die positiven wirtschaftlichen Aspekte von familienfreundlichen Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Die beteiligten KMU werden sich heute erstmals im Rahmen einer Kick-off-Veranstaltung treffen und austauschen. Unabhängig davon können sich neue interessierte Engadiner KMU bis Ende Juni für eine Aufnahme in das Projekt bei der Stabsstelle für Chancengleichheit des Kantons melden (www.stagl.gr.ch). Acht Engadiner KMU sind bereits an Bord, nämlich Spitex Oberengadin (Samedan), Klinik Gut (St. Moritz), Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin (Samedan), Tourismus Scuol Samnaun Val Müstair (Scuol), Hotel Waldhaus (Sils Maria), Academia Engiadina (Samedan), Lyceum Alpinum (Zuoz) und Engadiner Kraftwerke AG (Zernez). Das Projekt «KMU Engiadina» dauert bis 2020.

Bislang nahmen in den Vorgängerprojekten für bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie im Bündner Rheintal und in den Regionen Viamala, Surselva und Albula insgesamt 18 Betriebe mit rund 1300 Mitarbeitenden teil. Die Stabsstelle für Chancengleichheit von Frau und Mann führt diese Projekte seit 2011 in Zusammenarbeit mit der Fachstelle UND, dem Kompetenzzentrum für Fragen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie/Privatleben durch. Getragen wird das Projekt vom Kanton, den Regionen und dem Bund. (staka)

Radfahrer nach Kollision verletzt

Polizeimeldung Am Dienstagabend hat sich auf der Berninastrasse bei Punt Muragl in Samedan ein Verkehrsunfall ereignet. Kurz nach 18.00 Uhr wollte ein Fahrradfahrer von der Talstation der Bergbahnen Muottas Muragl komend auf die Hauptstrasse H29 einfahren. Gleichzeitig fuhr ein Automobilist auf der H29 von Pontresina in Richtung Samedan. Dabei kam es zwischen den beiden Verkehrsteilnehmern zu einer seitlichen Kollision. Der Fahrradfahrer stürzte und verletzte sich am ungeschützten Kopf leicht. Mit der Rettung Oberengadin wurde der 59-Jährige ins Spital Samedan gebracht. Die Kantonspolizei Graubünden klärt den genauen Unfallhergang ab. (kp)

Wer im Alter keine Kraft mehr hat, bleibt oft in seinen eigenen vier Wänden. In Samedan gibt es eine Lösung für das Problem: Eine E-Bike-Rikscha-Fahrt bringt ältere Menschen raus in die Natur.

EVELYN PRISCILLA BRUNNER

Am vergangenen Dienstag startete die E-Bike-Rikscha des Pflegeheims Promulins am Samedaner Wochenmarkt in die neue Saison. Ältere Menschen und Bewohner der Alters- und Pflegeheime sollen dank E-Bike-Rikschas aus ihrem Alltagstrott herauskommen. «Wir wollen, dass Seniorinnen und Senioren weiterhin am gesellschaftlichen Leben teilhaben können», so Othmar Lässer, Leiter der Beratungsstelle Südbünden-Samedan von Pro Senectute.

Stimmen aus der Bevölkerung

Elisabeth Bisaz aus Celerina hat die Spritztour durch Samedan gefallen. «Ich finde es sehr positiv, dass es dieses Angebot gibt.» Doch in naher Zukunft braucht Bisaz noch keine Fahrt mit der E-Bike-Rikscha: «Ich fahre selbst noch Velo», so die Rentnerin.

Auch Maurizio Greutert aus Samedan begrüsst E-Bike-Rikscha-Fahrten, gerade weil er in seinem persönlichen Umfeld ältere Menschen kennt, die gerne mal einen Ausflug machen würden und jetzt die Möglichkeit dazu haben.

Für eine E-Bike-Rikscha-Fahrt ist Greutert allerdings noch zu jung, lieber meldet er sich als freiwilliger Pilot, wie die E-Bike-Rikscha-Fahrer genannt werden.

«Radeln ohne Alter»

E-Bike-Rikschas bringen ältere Menschen an die frische Luft



Anna Bisaz und Elisabeth Bisaz fahren mit dem pensionierten Arzt Gian Bieler durch Samedan.

Foto: Evelyn Priscilla Brunner

Einer dieser ehrenamtlichen Piloten ist der pensionierte Arzt Gian Bieler aus Samedan. Er fährt gerne Fahrrad und ist fit: «Ich komme noch ohne E-Bike auf der Albula», scherzt er. Deshalb war für

ihn klar, sich als Pilot beim Projekt «Radeln ohne Alter» zu engagieren. «Es bereitet älteren Menschen grosse Freude, wenn sie rauskommen und Leute auf der Strasse treffen», so der Pensionist.

Nach wie vor werden für die E-Bike-Rikschas Piloten gesucht. Für das Ehrenamt muss man vor allem zuverlässig sein und Interesse am Austausch mit Seniorinnen und Senioren haben, so Othmar Lässer. Dies sei viel wichtiger als Muskelkraft, denn dafür habe man ja etwas Unterstützung vom Motor. Allerdings brauche es schon etwas Ausdauer.

Kostenlose Nutzung der Rikschas

In der Schweiz gibt es seit 2016 bereits 27 Standorte von E-Bike-Rikschas, von diesen befinden sich neun im Kanton Graubünden, davon drei in Südbünden: in Samedan beim Pflegeheim Promulins, in Scuol beim Gesundheitszentrum Unterengadin und in Poschiavo beim Krankenhaus San Sisto. Die Idee der E-Bike-Rikschas für ältere Menschen stammt ursprünglich aus Dänemark. Dort gibt es schon mehr als 40000 Menschen, die Zugang zu einer Rikscha haben.

Der Verein «Radeln ohne Alter» verfolgt dieses Ziel schweizweit ebenfalls. Die meisten E-Bike-Rikschas sind bei Alters- und Pflegeheimen platziert und stehen dort vor allem den Bewohnern zur Verfügung. Diese dürfen die Reservierungsplattform des Vereins «Radeln ohne Alter» sowie den Namen benutzen. Die beiden Engadiner Rikschas werden von einem Förderverein finanziell unterstützt, damit nicht nur Alters- und Pflegeheimbewohner, sondern alle älteren Menschen das Angebot kostenlos nutzen können. Im Kanton Graubünden gibt es deshalb so viele Standorte, weil sich das Gesundheitsamt Graubünden ebenfalls am Projekt beteiligt.

Weitere Informationen:
www.radelnohnealter.ch

WETTERLAGE

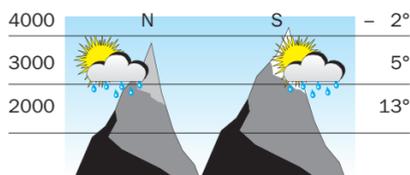
Über Osteuropa liegt ein Hoch mit stabilem Frühsommerwetter. In Mitteleuropa bleibt der Wetterverlauf wegen schwacher Tiefdrucktätigkeit über West- und Südwesteuropa durchwachsen. Schwüle, labil geschichtete Luftmassen aus dem Mittelmeerraum sorgen für eine hohe Gewitterneigung.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Vorübergehend stärker bewölkt – einzelne Schauer! Die Luft ist heute bereits am Vormittag von Süden her stärker angefeuchtet, sodass sich die Sonne den ganzen Tag recht schwertun wird. Trotz der Wolken sollte es am Vormittag trocken bleiben. Ab Mittag muss man sich dann überall auf Regenschauer einstellen. Die Gewitterneigung ist heute gering. Blitz und Donner könnten am ehesten vom Unterengadin hinüber zum Münstertal dabei sein. Die Wetterlage hat generell Überraschungspotential.

BERGWETTER

Für grössere Unternehmungen im Hochgebirge ist der Wetterverlauf wohl zu durchwachsen und zu unsicher. Schwüle und Labilität sorgen immer wieder für ein erhöhtes Schauer- und Gewitterrisiko. Für Wanderungen insbesondere am Vormittag ist das Wetter weiterhin recht gut geeignet. Ein Regenschutz gehört aber aktuell ganz einfach in den Rucksack.



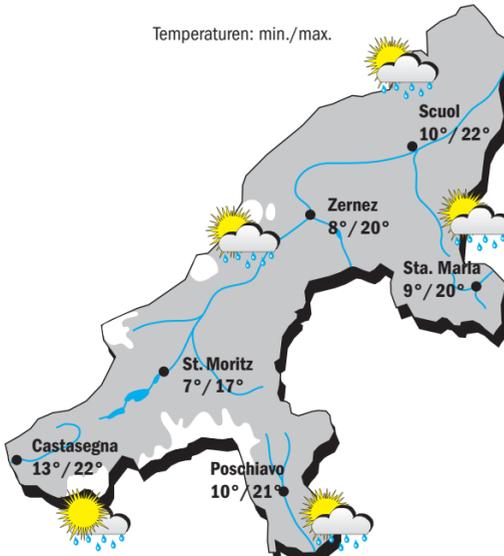
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	9°	Sta. Maria (1390 m)	14°
Corvatsch (3315 m)	2°	Buffalora (1970 m)	9°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	9°	Vicosoprano (1067 m)	12°
Scuol (1286 m)	12°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	12°
Motta Naluns (2142 m)	8°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
10 / 23	10 / 25	11 / 28

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
5 / 15	5 / 19	6 / 20

Veranstaltung

Klavierrezital

St. Moritz Am Montag, dem 11. Juni um 20.30 Uhr findet im Konzertsaal des Hotels Laudinella das Klavierrezital von der in Moskau geborenen Pianistin Varvara statt. Unter anderem wurde sie mit dem 1. Preis des Concours Géza Anda 2012 ausgezeichnet. (Einges.)

Infos unter T +41 81 836 06 02 oder kultur@laudinella.ch.

Anzeige